MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

99 (1889)

278 (12.10.1889)

urn:nbn:de:bsz:mh40-41829

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 273. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Samstag, 12. Oktober 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Die deutsch-russischen Beziehungen

werden in den nächsten Tagen den hervorragendsten Stoff der politischen Diskussion in der Presse bilden. Czar Alexander III. trifft heute endlich in der deutschen Reichshauptstadt ein, um den so lange aufgeschobenen Gegenbesuch am Hofe unseres Kaisers abzustatten, und es ist ganz natürlich, daß an dieses Ereigniß politische Betrachtungen angeknüpft werden. Das deutsche Volk wird diese nur für den Tag bestimmten Erörterungen lesen, ohne sich durch die vielfach aus denselben gezogenen Schlüsse aufzuregen, denn es erhofft nicht viel von dem Besuch des Czaren und braucht demgemäß auch nicht zu befürchten, daß diese „Hoffnungen" durch die Thatsachen später vernichtet werden.

Am 18. November 1887 weilte Czar Alexander III. zum letzten Male auf deutschem Boden als Gast des Kaisers Wilhelm I. Gerade so, wie es diesmal wieder der Fall war, gingen damals der Reise des Czaren die widersprechendsten Meldungen voraus. Alexander III. zögerte, so lange es irgend möglich war, bis schließlich die herbstliche Jahreszeit ihn zwang auf seiner Rückreise von Kopenhagen den Landweg zu benützen. Damals, am 9. November, schrieben wir: „Der Czar reist über Berlin, weil es kaum anders möglich ist, in dieser Jahreszeit von Kopenhagen nach Petersburg zu gelangen. Es wäre geradezu eine feindselige und beleidigende Demonstration, wenn der Czar unter den obwaltenden Umständen Berlin umgehen würde. Dazu liegt trotz aller politischen Spannung kein Anlaß vor." — Wir glauben, daß diese vor zwei Jahren ausgesprochene Anschauung wörtlich auf den jetzigen Besuch des Zaren paßt. Lange genug hat ja der Kaiser von Rußland gezögert, ehe er wirklich zur Ueberzeugung gelangte, daß es eine „feindselige und beleidigende Demonstration" wäre, wollte er auch auf der Rückreise von Kopenhagen nach Petersburg den schuldigen Besuch am deutschen Kaiserhofe unterlassen.

Doch auch in politischer Richtung gleicht die heutige Sachlage noch vollkommen derjenigen vom November 1887. Wenn wir damals schrieben: „Es schwebt über dieser Kaiserbegegnung die trübe Athmosphäre einer tiefgehenden Mißstimmung zwischen den beiden benachbarten großen Reichen und Völkern", wenn wir damals darauf hinwiesen, „daß es unmöglich sei, dabei die demonstrativen Freundschaftskundgebungen zwischen Rußland und Frankreich, das fortgesetzte Hinarbeiten auf einen Angriffsbund gegen Deutschland zu vergessen" so sind das Worte, die mit treffender Anschaulichkeit auch auf die heutige politische Lage Bezug haben könnten. Doch wir können den Vergleich zwischen einst und jetzt noch weiter in dem angedeuteten Sinne fortführen und mit denselben Worten, wie am 18. November 1887, die Bedeutung des heutigen Czarenbesuches kennzeichnen. Damals schrieben wir:

„Man kann nur hoffen, daß die allgemeinen Eindrücke seines Besuches in der deutschen Reichshauptstadt bei dem Czaren eine Stimmung hervorrufen möchten, die der allmähligen Besserung der Beziehungen zwischen den beiden Reichen vortheilhaft wäre und daß eine mächtige Partei in Rußland daraus Anlaß zu einer Mäßigung und Vorsicht nehmen möge."

Das deutsche Volk wird den Czaren Alexander, der heute als Gast unseres Kaisers den deutschen Boden betritt, mit der gebührenden Achtung empfangen, schwerlich aber wird es nach Allem was vorgefallen und von der höchsten Stelle im russischen Reiche geduldet worden war, in ihm einen treuen Freund unseres Reiches begrüßen. Es kann nur der Hoffnung und dem aufrichtigen Wunsche Ausdruck geben, daß es den Bemühungen unseres den Frieden schützenden Kaisers und des Reichskanzlers gelingen möge, den Czaren von der Ehrlichkeit der deutschen Politik zu überzeugen und das Trugnetz, das panslavistische Agitatoren um den Kaiser aller Reußen zu knüpfen vermochten, auch diesmal, wie es ja vor zwei Jahren erfolgreich geschah, zu zerreißen.

Politische Uebersicht.

= Mannheim, 11. Oktober, Vorm.

Die konservative Gesammtvertretung Berlin's hat sich in einer Sitzung mit der kaiserlichen Erklärung im „Reichsanzeiger" völlig einverstanden erklärt. Herr v. Hammerstein kündigt seinen Austritt an, das Gleiche geschah seitens des Major Blume und eines Oberlehrers Namens Ebers. Es soll demnächst eine große konservative Volksversammlung behufs Rechtfertigung dieser Haltung stattfinden.

Verschiedene friedlich lautende Mittheilungen über eine vom Fürsten Bismarck jüngst in Friedrichsruhe zu Besuchern aus industriellen Kreisen gethane Aeußerung, betreffend die europäische Lage und England, werden jetzt auch der „Nat.-Ztg." von kompetenter Seite bestätigt. Der Sinn der Aeußerung war demnach: der Friede könne zur Zeit als gesichert betrachtet werden, und dazu habe besonders das, was während des Besuches des Kaisers in England geschehen ist, beigetragen. Für die Aeußerung des Fürsten Bismarck mitbestimmend waren jedenfalls auch die auf die Verstärkung der englischen Kriegsmarine abzielenden Beschlüsse des englischen Parlaments, durch welche dieselbe wieder in den Stand gesetzt wird, der Machtstellung Englands den geeigneten Nachdruck zu geben. So wird neben der friedlichen Tripelallianz gerade durch die erhöhte Machtstellung Großbritanniens eine weitere Bürgschaft des europäischen Friedens geschaffen.

Bei dem gestrigen Festmahl nach der Preisvertheilung der Berliner Unfallausstellung gedachte General Graf Waldersee der Verdienste der Ausstellung um die Verhütung von Unfällen auf den Gebieten der Eisenbahnen, der Telegraphie, im Sanitätsdienst, beim Schiffsbau, welche die Armee, die Marine und die Kriegsführung berührten. Der schlimmste aller Unfälle, der Krieg, könne verhütet werden, wenn die Bestrebungen der Veranstalter der Ausstellung das Gemeingut aller Nationen werden. Er trinke darauf, daß die Ausstellung in ihren Bestrebungen und Wirkungen zur Erhaltung des Friedens beitrage.

Die „Nordd. Allg. Ztg." bezeichnet die Angabe der Blätter, die Preußischen Staatsbahnen hätten in Betreff der Kohlenlieferungsverträge den Vorbehalt gemacht, eine Nachlieferung von ungefähr 60 pCt. über die vertragsmäßig bedungene Menge verlangen zu dürfen, als aus der Luft gegriffen. Dagegen hätten die Staatsbahnen sich seit mehreren Jahren in den Verträgen vorbehalten, die auf den Zeitraum vom 15. September bis 14. Dezember entfallende Lieferungsmenge theilweise oder ganz schon in den beiden vorhergehenden Monaten vom 15. Juli bis 14. September zu beziehen. Dieser Vorbehalt sei lediglich im öffentlichen Interesse gemacht worden, um den Verkehrsinteressenten mit gutem Beispiel voranzugehen, durch frühzeitige Deckung des Herbst und Winterbedarfs die Verwendung der gesammten Kohlenwagen für den allgemeinen Verkehr zu ermöglichen.

In Bristol ist unter den Gasarbeitern eine Arbeitseinstellung ausgebrochen, welche größere Ausdehnung anzunehmen droht. Der Versuch, die Ausständischen durch Arbeiter, welche man aus anderen Orten hatte kommen lassen, zu ersetzen, ist vollständig gescheitert. Die zum Ersatz bestimmten Leute wurden bei ihrer Ankunft mit Steinwürfen empfangen und mußten vor der drohenden Haltung der Ausständigen sich zurückziehen. Falls kein Vergleich zu Stande kommt, wird der Gasvorrath der Stadt voraussichtlich am Freitag (heute) Abend erschöpft sein.

Die „Politische Correspondenz" erfährt von zuständiger bulgarischer Seite, der Zweck der Reise des Fürsten Ferdinand sei ausschließlich eine kurze Erholung und Besuch seiner Verwandten. Die übrigen angegebenen Zwecke seien ungerechtfertigte Vermuthungen; insbesondere auch die dem Fürsten fälschlich zugeschriebene Absicht, die Frage seiner Anerkennung persönlich bei den Cabinetten zu betreiben, indem es offenkundig sei, daß der Fürst für diesen Fall nach Konstantinopel hätte reisen müssen, weil der gute Wille, einer etwaigen Anregung der Pforte Folge zu geben, bei der Mehrzahl der europäischen Cabinette nach den jüngsten zuständigen Aeußerungen als zweifellos (?) gelten könne. Das Wiener „Fremdenblatt" erklärt, Prinz Ferdinand habe während seines kurzen Aufenthalts in Wien mit keiner amtlichen Persönlichkeit verkehrt und werde auch künftig überall den streng privaten Charakter seiner Reise bewahren. Das Blatt erblickt in der Thatsache, daß der Prinz sich zur Reise entschließen konnte, einen unbestreitbaren Beweis für die fortschreitende Festigung Bulgariens, sowie für das Vertrauen, welches der Prinz in die Regierungsverhältnisse Bulgariens setzt, und meint, dieser Wahrnehmung dürfte ihr politischer Werth nicht abgesprochen werden.

Aus Belgrad verlautet, daß ein Bruchtheil der serbischen Radikalen die Aufhebung des Gesetzes von 1868, welches die Familie Karageorgiewitsch verbannt, beantragen wolle, die Regentschaft jedoch keinesfalls, auch wenn die Skupschtina sie annehmen sollte, der Aufhebung des Verbannungsgesetzes zustimmen werde.

Aus Athen wird gemeldet, daß die Kammer am 21. Oktober zusammentritt und sich sofort vertagt bis nach der Hochzeit, zu welcher sämmtliche Abgeordnete, sowie sämmtliche Bürgermeister eingeladen sind.

Der spanische Ministerrath beschloß die Einberufung der Cortes für den 29. d. M. Der Finanzminister gab die Erklärung ab, er würde sofort zurücktreten, wenn der Kongreß wieder den politischen Debatten vor der Budgetberathung den Vorzug gebe. Diese Geschäftsordnung wurde vom Ministerium zugestanden und damit die Berathung des allgemeinen Wahlrechts unbestimmte Zeit hinausgeschoben.

Der neueste Bericht Schakir Pascha's über die Lage auf Kreta lautet angeblich sehr beruhigend und wird durch die bei den Botschaften in Konstantinopel eingelaufenen Berichte bestätigt. — Der bulgarische Agent Bulkovitsch ist nach Konstantinopel zurückgekehrt; er hatte mit dem Großvezir und dem Minister des Auswärtigen Besprechungen.

Nachrichten aus Kairo erklären die Gerüchte, daß die Regierung des Khedive neue Vorschläge zur Umwandlung der ägyptischen Schuld gemacht habe, für durchaus unbegründet.

* Die Landtagswahlen

haben der ultramontanen Partei in den Landbezirken erhebliche Mandatsgewinne gebracht, die — wenn sie auch zum Theil von der nationalliberalen Partei vorausgesehen worden waren — doch als ein Erfolg der wüsten Agitationen der Geistlichkeit anerkannt werden müssen. Wenngleich die Mehrheit der nationalliberalen Partei in der zweiten Kammer aufrechterhalten und so stark bleibt, daß den ultramontanen Gelüsten ein wirksamer Schutzdamm entgegengestellt werden kann, so wird das Resultat einzelner Wahlbezirke doch als eine Schwächung der nationalen Elemente in diesen vom Liberalismus verlorenen Kreisen betrachtet werden müssen. Daß ein wirksamer Kampf gegen die von der Geistlichkeit aufgebotenen Mittel von Seiten der nat.-liberalen Partei nicht immer möglich war, konnte leicht vorausgesehen werden. Wo man sich nicht scheut, die Person des Erlösers in den Wahlkampf hinabzuzerren und den Namen Gottes zu Gunsten etlicher pfäffischer Wünsche zu mißbrauchen, da hört für die gemäßigten Parteien die Aussicht auf Erfolg auf. Man konnte hoffen, daß fast in allen Bezirken die Wähler diesem Mißbrauch geistlicher Amtsgewalt entgegentreten würden; daß dies nicht überall geschah wird für die gedeihliche Entwickelung der Verhältnisse im Lande gewiß nicht nützlich sein. Man wird aber hoffen dürfen, daß die gemäßigten Elemente sich diesem ultramontanen Einbruch gegenüber sammeln und vor Allem nächstens zahlreicher an der Wahlurne erscheinen werden. Vorläufig ist doch auch jetzt dafür gesorgt, daß die ultramontanen Bäume nicht in den Himmel wachsen.

* * *

(Durch Telegramme.)

Abgeschlossene Wahlergebnisse, welche es ermöglichen, mit voller Bestimmtheit zu sagen, welcher Parteirichtung die gewählten Wahlmänner angehören und in welchem Sinne sie ihr Mandat ausüben werden, liegen uns nunmehr aus folgenden Wahlbezirken vor:

1. **Wahlbezirk**, Amt Ueberlingen und Pfullendorf: Aus diesem Wahlbezirke fehlt uns noch direkte und zuverlässige Mittheilung des Gesammtergebnisses; nur soviel wird uns berichtet, daß in Pfullendorf 6 liberale und 6 ultramontane Wahlmänner, in Meersburg 8 Liberale und 6 Ultramontane gewählt sind. Es besteht kein Zweifel mehr, daß der 1. Wahlbezirk den Liberalen erhalten bleibt.
2. **Wahlbezirk**, Amt Meßkirch und Orte vom Amt Stockach: In Stockach und Meßkirch sind sämmtliche Wahlmänner liberal, ebenso zahlreiche Orte des Bezirks, so daß für die Ultramontanen keinerlei Aussicht mehr besteht.
4. **Wahlbezirk**, Amt Konstanz ohne Stadt Konstanz: 41 Liberale, 67 Ultramontane, 5 Unbestimmte.

MARCHIVUM

5. Wahlbezirk, Amt Engen und Orte vom Amt Stockach: Amtsbezirk Engen 57 Liberale, **37** Ultramontanen.

6. Wahlbezirk, Amt Bonndorf und Orte vom Amt Waldshut: 40 Liberale, **25** Ultramontane, **3** Unbestimmte.

9. Wahlbezirk, Stadt Lörrach und Stetten: Lörrach hat nur Wahlmänner gewählt, welche dem bisherigen Abgeordneten Vogelbach ihre Stimmen geben, ebenso Stetten.

10. Wahlbezirk, Amt Lörrach ohne die Stadt Lörrach: steht noch aus.

11. Wahlbezirk, Amt Schopfheim und Orte vom Amt Säckingen: hat überwiegend **liberal** gewählt, die Wahl Grethers ist gesichert.

13. Wahlbezirk, Amt Donaueschingen: 70 Liberale, 21 Ultramontane, 7 Unbestimmte.

14. Wahlbezirk, Amt Villingen und Orte vom Amt Neustadt: 47 Liberale, 58 Ultramontane.

17. Wahlbezirk, Amt Waldkirch und Orte vom Amt Emmendingen und Freiburg: 79 Liberale, 66 Ultramontane, **3** Unbestimmte.

18. **Wahlbezirk**, Stadt Freiburg: 102 Liberale, 104 Ultramontane.

20. **Wahlbezirk**, Amt Ettenheim und Orte des vormaligen Amts Kenzingen: steht noch aus.

23. **Wahlbezirk**, Amt Triberg und Orte vom Amt Wolfach: Wolfach und Schonach haben nur Ultramontane gewählt. Gesammtergebniß zweifelhaft.

25. Wahlbezirk, Amt Offenburg ohne Stadt Offenburg und Altenheim: Bleibt dem Centrum erhalten: Ebersweier, Windschläg, Appenweier u. a. O. haben sämmtlich Ultramontane gewählt.

26. Wahlbezirk, Stadt Offenburg: 1 Liberaler, 47 Sozialdemokraten, Ultramontane und Demokraten.

29. Wahlbezirk, Orte vom Amt Achern und Bühl: Bühl hat nur ultramontane, Achern dagegen 30 Liberale, und 38 Ultramontane gewählt. Der Bezirk gehört nach wie vor den Ultramontanen.

30. Wahlbezirk, Orte vom Amt Bühl, Baden und Rastatt: ultramontan.

35. Wahlbezirk, Stadt Karlsruhe: 39 Bezirke haben Liberale, ein einziger Bezirk hat vereinigte Sozialdemokraten, Ultramontane und Demokraten gewählt.

38. Wahlbezirk, Amt Durlach, ohne die Stadt Durlach: in Weingarten wurden 14 Liberale und 8 Ultramontane gewählt, der Bezirk wird wohl liberal wählen, jedenfalls gehört derselbe dem Kartell.

40. Wahlbezirk, Orte vom Amt Bruchsal: Wahlmänner sind Pfarrer, ultramontane Landbürgermeister und ihr Anhang; verbleibt dem Centrum.

42. Wahlbezirk, Stadt Pforzheim: Liberal. Wittum's Wahl zweifellos.

43. Wahlbezirk, Amt Pforzheim ohne Stadt: Liberal. Frank's Wahl zweifellos.

45. Wahlbezirk, Stadt Mannheim, ist widerspruchslos den Liberalen zugefallen

47. Wahlbezirk, Amt Wiesloch und Orte vom Amt Heidelberg: In Wiesloch wurden 8 Wahlmänner für die Candidatur des Fabrikanten Greiff gewählt; in Leimen siegte die liberale Liste und in Nußloch wurden unter ganz besonders starker Wahlbetheiligung 12 Liberale und 1 Ultramontaner gewählt. Die zum Wahlbezirke gehörigen Gemeinden des Amtsbezirkes Heidelberg stellen 52 liberale und nur 8 ultramontane Wähler. Die Wahl Greiff's, falls er sich zur liberalen Partei bekennen will, wäre also zweifellos.

48. Wahlbezirk, Stadt Heidelberg: liberal.

49. Wahlbezirk, Orte vom Amt Heidelberg: 115 Liberale, 27 Ultramontane.

54. Wahlbezirk, Amt Wertheim und vormaliges Amt Walldürn: verbleiben dem Centrum. Auch hier sind die Wahlmänner Geistliche und ihr Anhang.

56. Wahlbezirk, Amt Adelsheim und vormaliges Amt Boxberg: 48 Liberale unter 63 Wahlmännern.

Ferner die Ersatzwahlen im

8. Wahlbezirk, Stadt Konstanz, welches den Liberalen gehört.

32. Wahlbezirk, Stadt Rastatt, welche liberal gewählt hat.

45. Wahlbezirk, Stadt Mannheim, liberal.

* Die Wahlen in Mannheim.

(Zweiter Tag.)

Als Wahlmänner wurden gewählt im:

21. Distrikt.

1. Altschul Oskar, Kaufmann.
2. Bender Georg, Metzger.
3. Bürck Karl, Privatmann.
4. Dannenberg Gangolf, Inspektor.
5. Eckhard Karl, Privatmann.
6. Rodius Peter, Privatmann.
7. Stoll Friedrich, Kaufmann

mit 121 Stimmen.

22. Distrikt.

1. Dürr Karl, Wirth.
2. Gabriel Wilhelm, Institutsvorsteher.
3. Kaesen Heinrich, Kaufmann.
4. Koerber Julius, Schreiner.
5. Ladenburg Karl, Banquier.
6. Luginsland Johann, Schreiner.
7. Müller Ludwig, Schuhmacher.
8. Wengler Friedrich, Landgerichtsrath.

Für die Ersatzwahl:

1. Hirschhorn Ernst, Kaufmann,

mit 53 Stimmen.

23. Distrikt.

1. Conradi Adolf, Direktor.
2. Feist Josef senior, Kaufmann.
3. Gräber Jakob, Tapezier.
4. Hoppe Johann Martin, Kaufmann.
5. Lenel Victor, Fabrikant.
6. Schmezer Karl, Direktor.
7. Sinn Friedrich, Bäcker.

Für die Ersatzwahl:

1. Staadecker Abraham, Rechtsanwalt,

mit 67 Stimmen.

24. Distrikt.

1. Böhm Josef senior, Kaufmann.
2. Dauß Wilhelm, Tüncher.
3. Dippel Richard, Hutmacher.
4. Gräber Johann Heinrich, Privatmann.
5. Haas Karl, Kaufmann,
6. Mayer Emil, Kaufmann.
7. Süßer Adolf, Kaufmann.
8. Traumann Eduard, Konsul.

Für die Ersatzwahl:

1. Stockheim Max, Kaufmann.

mit 49 Stimmen
gegen 1 weißen Zettel.

25. Distrikt.

1. Ehrenfried Heinrich, Landesgefängnißaufseher.
2. Geber Adolf, Kaufmann.
3. Groß Daniel, Metzger.
4. Hartmeyer Josef, Friseur.
5. Henninger Josef, Kaufmann.
6. Oppenheimer Sigwart, Kaufmann.
7. Schwörer Johann, Kappenmacher.
8. Wirsching Michael, Kaufmann.

mit 66 Stimmen
gegen 13 weiße Zettel.

26. Distrikt.

1. Dröll Karl Friedrich, Fabrikant.
2. Eisele Adolf, Kaufmann.
3. Fiedler Friedrich, Metzger.
4. Frey Daniel, Wirth.
5. Kaufmann Julius, Kaufmann.
6. Mayer Ludwig, Kaufmann.
7. Labandter Siegfried, Kaufmann.
8. Ries Caspar, Kutscher.

Für die Ersatzwahl:

1. Ulm Robert, Thierarzt.

mit 41 Stimmen
gegen 4 weiße Zettel.

27. Distrikt.

1. Arndorf Ludwig, Kaufmann.
2. Becker Heinrich, Schreiner.
3. De Lank Fr. Alexander, Tapetendrucker.
4. Derblin von Ludwig, Fabrikant.
5. Hofmann Martin, Metzger.
6. Kopp Wilhelm, Direktor.
7. Oppenheimer Zacharias, Kaufmann.
8. Zeis Karl Maria, Kaufmann.

mit 52 Stimmen
gegen 4 weiße Zettel.

28. Distrikt.

1. Bassermann Julius, Kaufmann.
2. Gräf Johann, Fuhrmann.
3. Heilig Andreas, Fuhrmann.
4. Kaltreuther Friedrich, Wagenfabrikant.
5. Lamey August Dr., Geheimrath.
6. Ruf Johann, Bierbrauer.
7. Sonner Gustav Heinrich, Verwalter.

mit 43 Stimmen.

29. Distrikt.

1. Egelhaaf Gustav Adolf, Privatmann.
2. Eulner Matern, Schlosser.
3. Moll Eduard, Oberbürgermeister.
4. Hartmann Peter, Fuhrmann.
5. Mechler Leopold, Registrator.
6. Ruckhaber Gustav Adolf, Stadtpfarrer.
7. Schmidt Konrad, Privatmann.
8. Stark Friedrich, Schmied.

mit 51 Stimmen.

30. Distrikt.

1. Bensheim Simon, Kaufmann.
2. Bräunig Alfred, Bürgermeister.
3. Bundschuh Georg, Kaufmann.
4. Droes Christian, Hofmusikus.
5. Marsteller Karl, Schmied.
6. Paul Daniel, Uhrmacher.
7. Ruf Peter, Kaufmann.
8. Traumann Richard, Kaufmann.

mit 23 Stimmen
gegen 1 weißen Zettel.

31. Distrikt.

1. Anselmino Ludwig Dr., Arzt.
2. Goeckel Nikolaus, Backofenbauer.
3. Heiler Christian, Maurer.
4. Jordan Julius, Stadtrath.
5. Kolb Martin, Privatmann.
6. Lächele Josef, Pflästerermeister.
7. Rappert Martin, Hauptlehrer.
8. Stumpf Karl, Tapezier.

Für die Ersatzwahl.

1. Lichtenfels Theodor, Hauptlehrer.
2. Röser August, Tüncher.

mit 23 Stimmen.

32. Distrikt.

1. Brandmaier Philipp, Straßenmeister.
2. Heiler Heinrich, Architekt.
3. Künkel Ambros, Hauptlehrer.
4. Löhler Theodor, Fabrikant.
5. Molitor Edmund, Hauptlehrer.
6. Siegmann Ernst, Holzhändler.
7. Waldmann Michael, Mechaniker.
8. Wißmann Wilhelm, Maler.

mit 53 Stimmen
gegen 5 weiße Zettel.

33. Distrikt.

1. Kiefer Hermann, Bahnmeister.
2. Fuchs Philipp, Bezirksthierarzt.
3. Siegmann Ernst, Kaufmann.
4. Herth Ludwig, Hauptlehrer.
5. Reinmuth Leopold, Reallehrer.
6. Tubach Gottfried, Wirth.
7. Vallenberg Josef, Fabrikant.
8. Krebs Heinrich, Schreiner.

mit 49 Stimmen
gegen 4 weiße Zettel

34. Distrikt.

1. Reuling Ludwig, Fabrikant.
2. Kramer Louis, Färber.
3. Lanz Heinrich, Fabrikant.
4. Nuzinger Andreas, Baumeister.
5. Naudascher Eduard, Straßenmeister.
6. Selzer Heinrich, Privatmann.
7. Schwarz Heinrich, Fabrikant.
8. Duffrin Johann, Schlosser.

Für die Ersatzwahl:

1. Maas Michael, Bahnwart.

mit 34 Stimmen.

35. Distrikt.

1. Mohr Hermann, Fabrikant.
2. Haaf Martin, Werkführer.
3. Hartmann Georg, Kaufmann.
4. Hoff Wilhelm, Direktor L 15, 17.
5. Bechtel Christian, Stationsmeister.
6. Spillner Heinrich, Kaufmann.
7. Heilig Gustav, Werkmeister.
8. Bassermann Ernst, Stadtrath.

mit 16 Stimmen
gegen 2 weiße Zettel.

36. Distrikt.

1. Scheyrer Max, Oberbetriebs-Inspektor.
2. Duball, Ludwig, Expeditor.
3. Kemmerer Jakob, Chemiker.
4. Müller Gustav, Kaufmann.
5. Seibert Adam, Werkmeister.
6. Sator Wilhelm, Wirth.

Für die Ersatzwahl

1. Seiler Carl, Buchhalter.
2. Reinhard Otto, Fabrikant.

mit 55 Stimmen.

37. Distrikt.

1. Eberhard Heinrich, Apotheker.
2. Eichentler Georg, Kaufmann.
3. Fasel Johann Adam, Wirth.
4. Hoffmann Adalbert, Hauptlehrer.
5. Müting Theodor, Kaufmann.
6. Seigel Josef, Straßenmeister.
7. Sperling Josef Baptist, Kaufmann.
8. Würtz Karl, Kaufmann.

mit 41 Stimmen
gegen 7 weiße Zettel.

38. Distrikt.

1. Battenstein Joseph, Techniker.
2. Förderer Johann, Wirth.
3. Gruber Ferdinand, Landwirth.
4. Kempf Theodor, Specereihändler.
5. Müller Jean, Wirth.
6. Straulling Peter, Zimmermann.
7. Schmidt Wilhelm, Hauptlehrer.
8. Waldmann Joseph, Schlosser.

mit 22 Stimmen
gegen 2 weiße Zettel.

39. Distrikt.

1. Bruder Gabriel, Hauptlehrer.
2. Groß Michael, Kaufmann.
3. Hahn Max, Buchdrucker.
4. Langenbach Jakob, Landwirth.
5. Pfefferkorn Emil, Fabrikant.
6. Reiß Georg, Gärtner.
7. Söllner Heinrich, Holzhändler.
8. Würmell Ludwig, Schreiner.

Für die Ersatzwahl:

1. Kimmig Adolf, Hauptlehrer.

mit 15 Stimmen.

40. Distrikt.

1. Becker Friedrich, Friedhofverwalter.
2. Hallenstein Max, Seiler.
3. Hereus Friedrich, Direktor.
4. Kocher Mathias, Gärtner.
5. Roth August, Schieferdecker.
6. Simon Ludwig, Stadtpfarrer.
7. Seitz Heinrich, Glaser.
8. Weber Georg, Formstecher.

Für die Ersatzwahl:

1. Hochstetter Heinrich, Chemiker.

mit 14 Stimmen
gegen 1 weißen Zettel.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 11. Oktober 1889.

Bezirksrathssitzung

vom 10. Oktober 1889.

Genehmigt werden folgende Gesuche um Erlaubniß zum **Betriebe einer Schankwirthschaft.**

a. ohne Branntwein:

des Heinrich Linz in G 8, 20b u. c.
„ Leopold Joseph Greif in B 7, 10,
„ Richard Kroschel in K 1, 16a,
„ August Mittel in S 4, 8/9,
„ Joseph Zeller in O 7, 16,
„ Ferdinand Clevenz in ZQ 1, 13,
„ Lenhard Heller in G 7, 24;

b. mit Branntwein:

des Joh. Fried. Wilh. Münden in K 1, 2,
„ Nicolaus Stopfer in Z 5, 3.

Ausgesetzt wird dagegen das Schankwirthschaftskonzessionsgesuch des Christian Scheid in D 6, 5.

Genehmigt werden ferner folgende Gesuche um Erlaubniß zur

Transferirung bestehender Wirthschaftskonzessionen.

ohne Branntwein:

des Karl Kraftel von E 4, 3 nach U 1, 2,
des Gottlieb Weigel von Z 10, 12 nach Traitteur-Straße 9,
des Hilarius Schwarz von S 4, 8/9 nach Schwetz. Straße 41,
des Johann Haupt von Wallstadtst. 5 nach Z 10, 11,
„ Georg Jungmann von Z 10, 19 nach K 4, 7,
„ Ludwig Schmoll von G 9, 11 nach L 15, 9,
„ Peter Metz von Z 10, 11 nach Friedrichsfelderstraße 18.

Genehmigt wird das Gesuch des Kaufmanns Emil Hotz in Z 10, 11 um Erlaubniß zum Verkauf von Branntwein und Spiritus.

Abänderung der Statuten der Ortskrankenkasse Mannheim I betr. Wird genehmigt.

Milzbrand im Stalle des Bäckers Georg Dörr in Sandhofen, hier Festsetzung der Entschädigung für eine demselben an Milzbrand umgestandene Kuh betr. Die Festsetzung erfolgt.

Genehmigt wird das Gesuch der chemischen Fabrik Lindenhof C. Weyl u. Co. hier, um Erlaubniß zur Aufstellung eines Dampfkessels.

Dem Agenten Adam Mutschler hier wird der Geschäftsbetrieb versagt.

Das Gesuch des Rosenwirths Michael Reinhard in Schriesheim, um Genehmigung zur Einrichtung einer Schlächterei, wird abgewiesen.

---

* **Militärisches.** Premierlieutenant v. Heusch bisher à la suite des hiesigen Dragoner-Regiments wird in das Regiment einrangirt.

* **Landgericht.** An Stelle des zum Reichstag einberufenen Landgerichtsraths Freiherrn v. Buol-Berenberg ist Herr Amtsrichter Düringer dahier als Hilfsrichter dem Landgericht Mannheim beigeordnet worden. Das Büreau des Letztgenannten übernimmt Herr Referendär v. Engelberg. Für diesen wird Herr Referendär Mittermaier die Funktionen als Amtsanwalt übernehmen.

* **Mangel an Postgehülfen.** In einer Verfügung von Ende August macht die Kaiserl. Oberpostdirektion zu Erfurt darauf aufmerksam, daß neuerdings wieder ein erheblicher Mangel an Postgehülfen hervorgetreten sei, und fordert daher die Postämter auf, in geeigneter Weise darauf hinzuwirken, daß junge Leute, welche sich im Besitze unter, über den Kreis der Elementarbildung hinausgehender Schulkenntnisse befinden, der Postbeamtenlaufbahn zugeführt werden. Als ein unerläßliches Erforderniß für den Eintritt

als Postgehülfe ist stets zu erachten, daß die Bewerber auch hinsichtlich der in ihrer Familie genossenen Erziehung und nach ihrer Persönlichkeit, sowohl hinsichtlich der geistigen Reife und Geweckheit, als namentlich in Betreff ihrer körperlichen Entwickelung und Gewandtheit die Erwartung rechtfertigen, daß sie den Anforderungen des Postdienstes völlig genügen werden.

* **Die ersten Exemplare der neuen Postkarten** sind nunmehr zur Ausgabe gelangt. Die Farbe der Marken und Aufschrift ist grün; letztere ist in deutschen Lettern ausgeführt. Die Zeichnung der Marken ähnelt der auf den belgischen Postkarten.

* **Dankschreiben des Kommandeurs des 14. Armeekorps.** Der kommandirende General des 14. Armeekorps, General von Schlichting, hat an das Großh. Ministerium des Innern folgendes Dankschreiben mit der Bitte um geeignete Veröffentlichung desselben gerichtet: „Am Schlusse der großen Herbstübungen des Armeekorps ist es mir eine angenehme Pflicht, dem Großherzoglichen Ministerium meinen verbindlichsten Dank für die während der Vorbereitung und der Ausführung der Manöver von allen betheiligten Großherzoglichen und Gemeindebehörden erfolgte Mitwirkung ganz ergebenst auszusprechen. Auch darf ich der vortrefflichen Aufnahme dankend gedenken, welche die Truppen in ihren Quartieren während der Manöver gefunden haben. Das Großherzogliche Ministerium möchte ich ganz ergebenst bitten, den betheiligten Behörden und Einwohnern hiervon sehr geneigtest Kenntniß geben zu wollen. Der kommandirende General (gez.) v. Schlichting.

* **Kirchliches.** Die auf 6 Jahre erfolgte Ernennung des Pfarrers M. Saner in Neckarau wurde auf den Antrag der Kirchengemeindevertretung daselbst für endgiltig erklärt. — Pfarrer L. Fellmeth in Leimen und Stadtpfarrer L. Hügel in Wiesloch wurden auf ihr unterthänigstes Ansuchen und unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand versetzt. — Auf die katholische Pfarrei Ebringen, Dekanats Breisach, wurde der Pfarrer in Reichenau-Münster, J. Litschgi, ernannt und kirchlich eingesetzt. — Die Pfarrei Stettfeld, Dekanats St. Leon, wurde dem bisherigen Stadtpfarrer in Stühlingen, B. Hafen, verliehen und ist derselbe kirchlich eingesetzt worden.

* **Die Konferenz zur Berathung des Gesetzentwurfes über die Warrant- und Lagerhausscheine,** zu welcher unser Reichstagsabgeordneter Herr Philipp Diffené hinzugezogen worden ist, wird auf Einladung des Reichsjustizamtes am 29. Oktober, Vormittags 11 Uhr im Gebäude desselben zu Berlin zusammentreten. Wie uns ferner mitgetheilt wird, ist auch Herr Bankdirektor Dr. Felix Hecht seitens des Reichsjustizamtes zur Theilnahme an den Berathungen über den vorläufigen Entwurf eines Gesetzes, betreffend die reichsgesetzliche Regelung des Lagerhauswesens und der Lagerpapiere eingeladen worden.

* **Auszeichnung.** Der Firma Heinrich Lanz dahier ist vom preußischen Handelsminister anläßlich der Berliner Ausstellung für Unfallverhütung die Medaille mit der Umschrift „Für gewerbliche Leistungen" in Bronce verliehen worden.

* **Verlängerung der Schaubudenmesse.** Das Gesuch der auf der gegenwärtigen Messe anwesenden Schaubudenbesitzer ꝛc. um Ausdehnung der kommenden Samstag ihr Ende erreichenden Schaubudenmesse auf den darauffolgenden Sonntag, ist vom Großh. Bezirksamt genehmigt worden.

* **Die Allgemeine Radfahrer-Union** hielt am 6. Okt. cr. in Speyer ihren zweiten Oberrheinischen Unionstag ab. Aus allen Theilen von Baden, Hessen und der Pfalz waren die Mitglieder dieser Vereinigung erschienen, um die bei der stetigen Mitgliederzunahme nothwendig gewordene Bildung eines Hauptconsulates vorzunehmen. Das Hauptconsulat ist geschlossen, Mannheim als Sitz desselben gewählt und die Vorstandschaft wie folgt, zusammengesetzt: Hauptconsul: Herr Aug. Hetschel, Mannheim. Stellvertreter: Herr Frdr. Werzinger, Baden-Baden. Schriftführer: Herr Ernst Irschlinger, Mannheim. Cassier: Herr Subdir. Hafner, Ludwigshafen. I. Fahrtcontroleur: Herr Eugen Surtmann, Karlsruhe. II. Fahrtcontroleur: Herr B. Hirsch, Mannheim. Außerdem zählen zum Vorstande sämmtliche zum Bezirke gehörende Consuln und Vertreter der A. R. U. Der Zweck des Hauptconsulates ist die Förderung des Sports und der A. R. U., wie insbesondere die Festigung und Vertiefung des inneren Ausbaues der Union und werden als Mittel hierzu erachtet: Die Anbahnung näherer gesellschaftlicher Beziehungen der Consulate untereinander und Pflege eines würdigen, echt sportskameradschaftlichen Geistes, ferner Regelung und Kräftigung des Renn- und Kunstfahrens, insbesondere aber ausgiebige Förderung des Tourenfahrens. Nach Maßgabe der Kasseverhältnisse sollen besondere Preise den obigen Sports zur Anregung gegeben werden. Die dieserhalb in Speyer gefaßten Beschlüsse dürften geeignet sein, die Erreichung des Zwecks herbeizuführen und der A. R. U. mit ihren gesunden Prinzipien und großartigen Leistungen eine bedeutende Ausdehnung zu sichern.

* **Der hiesige Kreisverein** des Verbands deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig hielt vergangenen Dienstag unter sehr zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder seine zweite Versammlung im Lokale der Liedertafel ab, deren Zweck im Wesentlichen darin bestand, Mitglieder des Verbands, die sich bis jetzt als Fremde gegenüberstanden, mit einander bekannt zu machen. Bei dem regen Verkehr der jungen Leute ist ein rasches Wachsen des Vereins zu erhoffen. Wir wünschen dem Verband, der ja in jeder Hinsicht die Interessen des Handelsstandes und seiner Mitglieder vertritt, bestes Gedeihen. Das Lokal befindet sich bis auf Weiteres im Lokale der Liedertafel K 2, 25.

* **Herbstbericht.** Impfingen. Hier wurde Most zu 35 M. verkauft. — Wehrbach. Die Weinlese fiel hier in Quantität gering aus, aber die Qualität ist gut. Es wurde Most zu 34 M. verkauft. — Marbach. Unser Most wiegt bis in die 90 Grad. Verkäufe wurden bis jetzt abgeschlossen von 45 bis 50 M. per Hektoliter. — Lauda. Der heurige Most erweist sich als vorzüglich, es wurde solcher von 95 Grad gewogen. Von Verkauf hört man noch nichts. — Dainbach. Hier wurde Most verkauft zu 30—33 M. per Hektoliter. — Unterschüpf. Samstag und Montag war hier Weinlese. Es wurde Most gewogen von 65 bis 85 Grad. Verkauf fand statt hier und in Oberschüpf von 36 bis 40 M. per Hektoliter. — Waldenhausen. Die Weinlese ergab ein mittelmäßiges Resultat bezüglich des Quantums, ein annehmbares bezüglich der Qualität. Die Trauben kosteten 26 M. per Hektoliter und fanden Käufer; Gewicht ergab 67 Grad.

* **Muthmaßliches Wetter am Samstag, den 12. Oktober:** Der Niederdruck hat bei der gegenwärtigen Wetterlage das Bestreben nordwärts oder nordostwärts sich fortzupflanzen, somit von unserem Standpunkt in Süddeutschland aus betrachtet, abzuziehen, da die Kerne über England und den Shetlands-Inseln liegen. Demzufolge steigt bei uns der Luftdruck, ohne daß der Wind eine Drehung nach West oder gar Nordwest erfährt. Es bleibt dagegen bei der milden südlichen bis südwestlichen Luftströmung, unter deren Einfluß die Besserung weitere Fortschritte machen wird. Auf morgen (Samstag) steht demnach freundliches, mildes, auf die nachfolgenden Tage (Sonntag u. s. f.) helles, tagsüber sonniges und angenehm warmes Wetter bevor.

* **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 11. Oktober, Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
744.1	5.5	5.0	Nordwest 2	10.8	8.7

*) 0: Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker ꝛc.; 8: Sturm; 10: Orkan. Wetter: schön.

Aus dem Großherzogthum.

§ **Nußloch,** 9. Okt. Bei der heutigen Wahlmännerwahl gingen sämmtliche 13 von der nationalliberalen Partei aufgestellten Wahlmänner aus der Wahlurne hervor und sind mit bedeutender Stimmenmehrheit gewählt. Drei von den Gewählten wurden auch von der Gegenpartei (ultr.) aufgestellt und gewählt, wovon jedoch nur einer als nicht entschieden zur liberalen Partei zu zählen wäre. Die Wahlbetheiligung war eine sehr starke.

* **Heidenheim,** 9. Okt. Ein hiesiger Ungenannter gab auf einmal 10,000 Mk. für den Kirchenbaufonds und stellte weitere 10,000 M. in Aussicht, falls innerhalb einem Jahr von sämmtlichen Einwohnern die Summe von 50,000 Mark zusammen gebracht wird.

⊙ **Böhrenbach,** 10. Okt. Das hierselbst errichtete Kaiser Wilhelm- und Kriegerdenkmal wird nächsten Sonntag, den 13. Okt., enthüllt werden. Zu der Festlichkeit sind außer den Präsidien des Landes- und Gauverbandes sämmtliche Militärvereine des Schwarzwaldgaues sowie die benachbarten Vereine eingeladen worden.

□ **Mosbach,** 9. Okt. Die erste Hauptaufführung des Hans Herrig'schen Lutherspiels wird hierselbst am Donnerstag, 17. Okt., stattfinden. Die Aufführungen werden jemals im Saale des Herrn Restaurateurs L. Groh abgehalten. Hoffentlich erfreuen sich dieselben eines recht zahlreichen Besuchs.

⊙ **Hilsbach,** 10. Okt. Gestern erschoß sich hierselbst der 81 Jahre zählende Korbmacher Fath auf dem Grabe seiner vor Jahren verstorbenen Frau. Der Lebensmüde hatte noch eine Barschaft von ca. 70 M. bei sich.

□ **Karlsruhe,** 10. Okt. Gestern früh suchte eine Diakonissin der hiesigen evangelischen Diakonissenanstalt, Namens Christine H., in der Nähe der Schwimmschule ihrem Leben durch Ertrinken ein Ende zu machen. Die Lebensmüde wurde jedoch durch hinzukommende Personen an der Ausführung ihres Vorhabens gehindert. Die That soll in einem Anfall von Geistesstörung begangen worden sein.

Mittheilungen aus Hessen.

δ **Waldmichelbach,** 9. Oktober. In dem benachbarten Unter-Schönmattenwag fiel dieser Tage ein in den sechziger Jahren stehender wohlhabender Mann in betrunkenem Zustande von einem ungeladenen Müllerswagen, der ihm über die Brust ging und diese eindrückte, worauf der Tod in zwei Stunden eintrat. — Die hiesige Gendarmerie hat in einem hiesigen Hause einen glücklichen Fang gemacht durch die Festnahme eines gefährlichen Einbrechers und Diebes, der seit einiger Zeit polizeilich gesucht wird. Derselbe war mit einem scharf geschliffenen langen Messer und einem Meisel versehen, stammt aus Wersau und soll den Diebstahl bei dem Lehrer in Oberabtsteinach verübt haben, dem während seiner Abwesenheit sämmtliches Weißzeug und Kleider gestohlen wurde, so daß ihm nichts übrig blieb als die Kleider, welche er auf dem Körper trug.

Tagesneuigkeiten.

— **Darmstadt,** 9. Oktbr. (Säbelduell.) Zwischen dem Lieutenant von R. vom Artillerie-Regiment Nr. 25 und einem früheren Einjährigen desselben Regiments hat, lt. D. G.-A. heute Morgen dem Vernehmen nach ein Duell auf Säbel glacé stattgefunden. Beide Theile sollen nicht unerheblich verletzt sein. Eine Beleidigung von Seiten des Lieutenants v. R. soll die Forderung veranlaßt haben.

— **Berlin,** 9. Okt. (Eine Doppel-Entführung.) Vieles Aufsehen erregt in der Andreasstraße die Flucht zweier Schwestern von 18 und 20 Jahren. Dieselben sind seit etwa acht Tagen aus dem elterlichen Hause, in Begleitung zweier Chambregarnisten verschwunden. Die Eltern der hübschen Ausreißerinnen hatten zwei Zimmer an junge Engländer vermiethet, welche in einer hiesigen bedeutenden Fabrik als Volontäre in Stellung waren. Das Merkwürdigste an der Sache ist, daß beide junge Mädchen mit hiesigen Geschäftsleuten verlobt waren und die Hochzeit der älteren Schwester schon im kommenden Monat stattfinden sollte. Statt dessen haben die jungen Damen es vorgezogen, sich sofort nach ihrer Ankunft in London mit ihren Entführern trauen zu lassen, von welchem Ereigniß am vorgestrigen Tage ein Telegramm die verzweifelten Eltern in Kenntniß setzte. Im Uebrigen haben die auffallend schönen Mädchen gar keine schlechte Wahl in Bezug auf ihre Gatten getroffen, denn ihre jetzigen Ehemänner sind die Söhne eines reichen Industriellen Englands.

— **Leipzig,** 9. Okt. (Ein 13jähriger Knabe als Muttermörder!) Heute Morgen durcheilte unsere Stadt das Gerücht, daß in der verflossenen Nacht eine in der Kreuzstraße wohnende Wittwe von ihrem 13 Jahre alten Sohn durch Beilhiebe ermordet worden sei. Trotzdem die Nachricht von sehr vertrauenswürdiger Seite übermittelt wurde, erschien dieselbe doch so ungeheuerlich, daß sofort die eingehendsten Erörterungen angestellt wurden, welche die Richtigkeit der Meldung ergaben. Im Souterrain des Grundstücks Kreuzstraße 27, wohnte eine etwa 40 Jahre alte Handarbeiterswittwe mit ihrem einzigen 13 Jahre alten Knaben, welcher für sein Alter sehr entwickelt ist und auf alle, die ihn kannten, den Eindruck eines ruhigen und wohlerzogenen Kindes gemacht hat. Gestern Abend hatte sich die Frau frühzeitig zu Bett begeben und war kurze Zeit darauf fest eingeschlafen. Gegen 11 Uhr schlich sich der Knabe an das Bett seiner Mutter und brachte der auf der rechten Seite liegenden ruhig schlafenden Frau mit einem gewöhnlichen Küchenbeile 5 furchtbare Hiebe bei, welche den Kopf derselben förmlich zerfetzten und den Hals durchschnitten, sodaß natürlich der Tod sofort eingetreten sein muß. Was den Knaben zu dem furchtbaren Entschluß geführt hat, seine Mutter auf eine so grauenhafte Weise zu ermorden, ist noch nicht festgestellt. Derselbe wurde heute früh verhaftet. (L. T. Anz.)

— **Baden** bei Wien, 9. Okt. (Ein Sträfling von einem Wachposten erschossen.) In der Militär-Strafanstalt Möllersdorf wurde gestern ein zu zehnjährigem Kerker verurtheilter Sträfling von einem Wachposten wegen Renitenz erschossen.

— **Paris,** 9. Okt. (Meister Petz auf der Promenade.) Dieser Tage entsprang im „Neuen Zirkus" ein Bär aus seinem Käfig, nachdem er einen der Stäbe desselben zerbrochen hatte. Natürlich erregte er durch sein plötzliches Erscheinen große Bestürzung unter den friedlichen Bewohnern der Nachbarschaft. Zunächst verzehrte er ein junges, hoffnungsvolles Schwein, welches eben von einem zum Zirkus gehörigen Klown unterrichtet wurde, mit Haut und Haar. Dann wanderte er zur Verdauung seiner Mahlzeit einige Zeit auf einem benachbarten Hofe umher, hierauf die Treppe zu dem nächststehenden Hause hinauf und erschien dort in einer Wohnung zum Schrecken der Leute, welche sich eiligst versteckten und die Thüren verrammelten. Nach längerer Zeit erst gelang es, ihn einzufangen.

Theater und Musik.

Herr Albert Hartmann, Mitglied unseres Hoftheaterorchesters und Cello-Virtuose, wird gemeinschaftlich mit der Concertsängerin und Componistin Fräulein Emilie v. Cölln Ende dieses Monats im Festsaal des Hotel de Rome in Berlin konzertiren.

Frankfurter Stadttheater. Frau Marcella Sembrich wird am Dienstag, den 15. Oktober im Opernhause die „Nachtwandlerin" singen, welche Oper gegenwärtig neu einstudirt wird.

Kleine Theaternotizen. Bei der heute Abend stattfindenden Galavorstellung zu Ehren der Anwesenheit des Zaren gelangen im Opernhaus Szenen aus „Rheingold", sowie die beiden ersten Akte des Ballets „Coppelia", welches bekanntlich in Rußland spielt, zur Aufführung. — Die Sullivan'sche Operette „Der Mikado" wird in französischer Uebersetzung erstmals Ende dieses Monats im Eden-Theater zu Paris in Szene gehen.

Berlin, 9. Okt. (Die Kgl. Solotänzerin Frl. Sonntag), welche bei der Festoper am Tage der Vermählung des Prinzen Friedrich Leopold durch Brandwunden schwer verletzt wurde, hat, nach der „Börs.-Ztg.", Montag

---

Die stolze Gräfin.

Roman nach fremdem Motiv.

Von **Max von Weißenthurn.**

(Nachdruck verboten.)

57 (Fortsetzung.)

Einen Augenblick, nachdem ihre bebenden Lippen Genevieve's Wangen berührt hatten, blickte Nelly zu ihrem Gatten empor, und in diesem einen Blick lag eine beredte, wenn auch stumme Bitte. „Sprich für mich, beschäme mich noch nicht vor ihr," dies schienen ihre Augen zu sagen, und er würde vielleicht dieser Bitte nachgegeben haben, wenn nicht seine Schwester ihn daran gehindert.

„Ich habe Gerhard keinen Augenblick Ruhe gegeben, seitdem wir in England angekommen," sprach sie lebhaft, „Nicht wahr, mein Freund? Wir landeten heute Morgens in Dover und hielten uns in London nur so lange auf, als es gerade nothwendig war, um von einem Zuge auf den anderen zu warten. Warum hast Du uns aber den Wagen nicht entgegengeschickt, Georg? Das war abscheulich! Ich traute meinen Augen kaum, als ich sah, daß er wirklich nicht da sei. Es hat ja fast so ausgesehen, als wünschtest Du keinen Verkehr mit uns," sagte sie lachend. „Warum hast Du uns also keinen Wagen geschickt?"

„Liebes Kind, ich wußte ja nicht, daß Ihr ankommt, wie hätte ich es denn wissen sollen?"

„Du wußtest es nicht? Gerhard hat Dir ja telegraphirt und ganz genau den Zug angegeben, welchen wir benützen;" sie blickte rasch im Zimmer um und gewahrte das unerbrochene Telegramm, welches auf dem Tische lag. „Vielleicht ist es das?" rief sie. „Ja, fürwahr, wie ist es möglich, daß Du es nicht bemerktest? Du und ein Telegramm nicht beachten, Georg, ich kenne Dich gar nicht wieder"

„Ich bin den ganzen Tag fort gewesen," erklärte Georg rasch, „und wir kehrten Beide eben erst wieder zurück."

„Fort," wiederholte Genevieve, „und auch Nelly, ich hoffe," fügte sie mit einem besorgten Blick in das bleiche Gesicht ihrer Schwägerin hinzu, „ich hoffe, es ist nichts Unangenehmes geschehen, Dein Vater ist doch nicht krank, Nelly?"

„Nein," erwiderte Nelly mit matter Stimme, ohne daß sie es dabei gewagt hätte, ihrer Schwägerin in's Auge zu sehen.

Genevieve befand sich in einer unheimlichen Stimmung; ängstlich wanderten ihre Augen von ihrem Bruder auf Nelly und dann wieder zu Diesem zurück. Im Zimmer herrschte zwar Halbdunkel, doch konnte man immerhin erkennen, wie bleich die Züge des Ehepaares seien und daß sie sich Beide in heftiger Erregung befanden. Genevieve fühlte das nur zu gut, und alle Fröhlichkeit wich aus ihren Zügen, als sie vor ihren Bruder trat und die Hand auf seine Schulter legte.

„O, Georg, was ist denn geschehen, ich weiß, daß irgend etwas nicht so ist, wie es sein sollte, ich lese das aus Deinen Zügen, weßhalb blickt Ihr Beide so seltsam d'rein, was ist geschehen?"

Keine Antwort erfolgte auf die Frage von Genevieve, denn Cardroß hatte sich wieder der Thüre zugewandt; dieselbe war nämlich plötzlich aufgerissen worden, um einem Manne Einlaß zu gewähren, welcher sie alsbald wieder hinter sich schloß. Das Feuer im Kamin, das in diesem Augenblicke hell aufflackerte, beleuchtete die gedrungene, untersetzte Gestalt des Polizeichefs von Gunborough.

„Was soll das bedeuten?" fragte Georg verblüfft.

„Ich bin in geschäftlicher Angelegenheit hier, mein Herr."

„Dann hätte dieselbe warten müssen, ich begreife nicht, wie meine Dienerschaft Ihnen so ohne Weiteres Eintritt gewähren kann, ich bin im Moment verhindert, mit Ihnen zu sprechen."

„Es war nicht Schuld der Leute, Herr, ich sagte denselben, daß sie gut daran thun würden, mir ohne viel Aufsehen Einlaß zu gewähren, aber ich hoffte Sie allein anzutreffen; würden Sie so freundlich sein, mir ein kurzes Gespräch zu gestatten unter vier Augen?"

„Im gegenwärtigen Moment gewiß nicht," entgegnete der Hüttenbesitzer ungeduldig, „ich bin beschäftigt, wie Sie sehen. Ihr Anliegen, was immer es auch sein möge, müssen Sie für später aufheben."

„Ich bedaure, nicht warten zu können, mein Herr," sprach der Polizeichef leise, „ich habe meine Leute draußen, und schon um der Damen willen ist es am Besten, wenn die Angelegenheit rasch erledigt wird. Fürwahr, Herr," fügte er mit einiger Verlegenheit hinzu, „es fällt mir dieses Mal meine Dienstpflicht schwer genug."

Er hatte die letzten Worte ganz leise Georg in's Ohr geflüstert, der Hüttenbesitzer trat ärgerlich von ihm weg.

„Was in aller Welt meinen Sie? So reden Sie doch gerade heraus, Mann, was führt Sie hierher?"

„Aber, Herr, die Damen, Ihre Frau Gemahlin," wandte der Mann des Gesetzes zögernd ein.

„Sprechen Sie immerhin, wie kommen Sie dazu, sich in so seltsamer Weise Einlaß in mein Haus zu erzwingen?"

„Es blieb mir keine Wahl, Herr."

„Was soll das heißen?"

„Herr Cardroß," rief der Mann in anscheinend aufrichtiger Betrübniß, „wenn Sie darauf bestehen, daß ich rückhaltlos rede, so muß ich es natürlich thun, aber wollen Sie gefälligst eingedenk sein, daß es in meiner Absicht lag, schonender vorzugehen. Ich kann mir gar nicht vorstellen, daß Alles wirklich so sei, wie man es mir dargestellt, ich bin aber genöthigt, ohne alle Rücksichtnahme vorzugehen. Ich bin beauftragt, Sie zu verhaften, da man Sie beschuldigt, den Freiherrn Emil v. Verner ermordet zu haben, der in dem Ihrer Besitzung zunächst gelegenen Walde todt aufgefunden worden ist mit durchbohrtem Herzen."

II.

Die Nachricht von der Ermordung des Freiherrn Emil v. Verner verbreitete sich mit ungeheurer Geschwindigkeit und rief naturgemäß allerorts das größte Entsetzen hervor. Daß Emil v. Verner ermordet worden sei, war an und für sich schon sensationell genug, daß man aber den jungen Hüttenbesitzer dieses Verbrechens ziehe, erhöhte natürlich wesentlich das Sensationelle der ganzen Angelegenheit. Alles Böse, was man dem Todten nachgesagt, versank, wenn es auch nicht vergessen wurde, in nichts, verglichen mit seinem wahrhaft tragischen Ende.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

zur weiteren Pflege aus dem Krankenhause nach der elterlichen Wohnung überbracht werden können. Die Prinzessin Friedrich Leopold erwies sich sehr theilnahmsvoll für die Kranke und hat sie eingeladen, sie bei ihrem ersten Ausgang zu besuchen.

Eva an der Leiche Abels.

Gemälde von Hermann Buschbeck.

In Herrn Doncker's Kunsthandlung ist zur Zeit ein Bild ausgestellt, welches gewiß das kunstliebende Mannheim in hohem Grade interessiren wird. Es ist das Erstlingswerk des als talentvollen Schauspielers hier noch in gutem Andenken stehenden Hermann Buschbeck, welcher — seinem zuerst gepflegten Talente wieder folgend — sich nun ganz der Malkunst widmet.

Der erste Eindruck dieses Bildes: „Eva an der Leiche Abels" ist ein geradezu überraschender, indem vor Allem die großartig ernste Stimmung des Ensembles auf den Beschauer mächtig einwirkt. Bei näherer Prüfung seines Werthes gewahren wir, daß der landschaftliche Theil der überwiegend bessere ist. Es ist in demselben bereits ein großes Können dokumentirt, und Tongebung sowohl, als Mache zeigt durchweg den fertigen Künstler.

Die Figuren, obwohl meisterlich in die Gesammtstimmung eingefügt, lassen jene zeichnerische Durcharbeitung (der Hauptwerth monumentale Compositionsbilder) wohl noch vermissen — doch wenn wir bedenken, welch ernste Arbeit, welch rastloses Streben es erfordert, — in der verhältnißmäßig kurzen Zeit, seit welcher Buschbeck nunmehr der Malerei angehört, ein solches Werk zu schaffen, so können wir ihm unsere höchste Anerkennung nicht versagen und ihm für seine neue Laufbahn nur das allergünstigste Prognostikon stellen.

Sehr erfreulich ist es, gerade jetzt in unserer etwas zu stark naturalisirenden gedankenarmen Malrichtung einem Jünger der Kunst zu begegnen, welcher, obwohl ebenfalls der Naturalistik huldigend, doch sich so viel Poesie und Ideale bewahren kann, nicht die breite Gasse der allernüchternsten Motivmalerei zu wandeln, sondern — einem höheren Gedankenfluge Raum gebend — auch Gedanken zu malen!

Möge er damit durchdringen und der deutschen Kunst Bilder schenken, welche nicht blos für den Technikschwärmer gemalt sind, sondern wohlthuend und anregend auf jeden gebildeten Beschauer einwirken. Das ist gewiß der Wunsch eines Jeden, der wahre, ernste Neigung für das Göttergeschenk „Kunst" im Herzen trägt! — Auer.

Geschichtsfälschung.

Es wird uns geschrieben:

Der Zorn darüber, daß der „Anzeiger" keine Candidaten für den Landtag fand, treibt ihn so weit, den Nationalliberalen Geschichtsfälschung vorzuwerfen, während es doch nur der „Anzeiger" ist, der dieses Thema in den letzten Tagen in seinen beiden Blättern nach allen Dimensionen variirt und von nationalliberaler Seite ein Wörtchen über diese Dinge weder gedruckt noch gesprochen wurde.

Die alte Taktik!! — Wenn es nichts anzugreifen gibt, muß man etwas erfinden und mit „Anzeigerlichem Radau" die Ente in die Welt setzen. Gewöhnlich fällt man aber in die Grube, die man Anderen hinterlistig gräbt, so auch hier. Die Geschichtsfälschung betreibt nur der „Anzeiger", aber mit wenig Verstand.

Der „Anzeiger" behauptet, die Nationalliberalen hätten im Jahre 1870 die städtischen Finanzen in derouirtem Zustande hinterlassen. Jawohl! Im Jahre 1870 betrugen die Schulden der Stadt 1½ Millionen, im Jahre 1887 — nach demokratischem Regiment — fast 8 Millionen! Und da spricht der „Anzeiger" noch von Vergeudung der städtischen Mittel durch Nationalliberale. Und wie stand es nach den Neuwahlen vor 2 Jahren mit der Ordnung in städtischen Dingen? Der „Anzeiger" soll nur die Protokolle der Stadtrathssitzungen seit jener Zeit nachlesen und die Stadträthe fragen. Wie war es im Krankenhause, wie mit den städtischen Schulen, wie mit der Versicherung städtischer Gebäude, den berühmten Rechnungen der städtischen Diener, mit dem Kassen- und Rechnungswesen u. s. w.? Hat der „Anzeiger" schon gehört, daß ein geordnetes Inventar der städtischen Anstalten gar nicht existirte? Da dies Capitel vom „Anzeiger" berührt wurde, werden wir gerne gelegentlich noch weiter darauf zurückkommen.

Aber nicht nur im städtischen Haushalt waren die Dinge so in Ordnung, wie sie der „Anzeiger" hinstellt — wir kommen hierauf nur zu sprechen, damit der „Anzeiger" seine Geschichtsfälschung nicht weiter fortsetzt — auch die Führer der demokratischen Partei hatten zum Theil in ihren eigenen finanziellen Dingen keine Ordnung — nicht wir rufen die Todten auf, sondern der „Anzeiger" der in schmählicher Weise den früheren Oberbürgermeister unserer Stadt, Herrn Ferd. Reiß, über das Grab hinaus beleidigt. So weit lassen wir die Geschichtsfälschung nicht treiben! Sollen wir den „Anzeiger" daran erinnern, daß Männer, die an der Spitze der demokratischen Partei das Volkswohl predigten, für die allgemeine progressive Einkommensteuer zu Gunsten der ärmeren Bevölkerung eintraten, in ihren eigenen Steuern solche Ordnung hielten, daß nach ihrem Tode die Erben große Nachzahlungen zu machen hatten?!! Nicht wir rufen die Todten auf, sondern der „Anzeiger"! Doch zur Geschichtsfälschung. Der im Jahre 1881 verstorbene Herr Oberbürgermeister Reiß, der nun 8 Jahre nach seinem Hinscheiden in den Spalten des „Anzeigers" so schmählich angegriffen wird, dessen verständiges Eingreifen in einer schweren, traurigen Zeit unseren Einwohnern manche harte Prüfung und Opfer ersparte, ist nicht, wie der „Anzeiger" schreibt, während seiner ganzen Thätigkeit auf dem Rathhause oktroyirter Bürgermeister gewesen, sondern er wurde zur Zeit der vollständigen Auflösung aller Verhältnisse von Großherzog Leopold zum Oberbürgermeister ernannt, ebenso wie sein College, Herr Nestler, aber — nach kurzer Zeit, nach Ordnung der Verhältnisse, wurden Beide von der Bürgerschaft — soviel wir wissen — einstimmig gewählt! Es leben doch noch genug Einwohner, die sich jenes Abends nach der Wahl erinnern und den glänzenden Fackelzug noch vor Augen sehen, der damals durch die Straßen der Stadt zog, an welchem die Bevölkerung jubelnd sich betheiligte, zum Zeichen, daß nun endlich nach trüber Zeit wieder Männer an die Spitze der Stadt traten, zu welchen man allgemeines Vertrauen haben konnte. Ebenso einstimmig wurde später Herr Reiß in den Landtag gewählt. Ebenso unrichtig ist die Erzählung des „Anzeigers" bezüglich der Entstehung des Gasvertrages. Gerade Herr Reiß war es, der dafür sorgte, daß der Präliminarvertrag, in welchem die Commission eine 100jährige Vertragsdauer vorgesehen hatte, dahin abgeändert wurde, daß die Zeit auf 25 Jahre herabgesetzt wurde. In jener Zeit hat wohl keine Gemeinde eine eigene Gasfabrik besessen und Viele waren von der Rentabilität jenes Unternehmens nicht überzeugt, ähnlich wie man bei Entstehung der Eisenbahnen — man lese nur die damalige Kammerverhandlung — an ein Fiasco glaubte. Warum hat das demokratische Stadtregiment nicht die Trambahn und die Feudenheimer Straßenbahn in eigene Regie übernommen?

Dies zur Geschichtsfälschung! Und das Oktroi? Der viel umstrittene Punk! Siebzehn Jahre lang hatte die demokratische Stadtverwaltung Zeit, dasselbe aufzuheben!! Laß die Geschichtsfälschung und die Todten ruhen, lieber „Anzeiger" — wenn sie aufstehen, rücken sie Dir sonst auf den Pelz und die Todten, deren Ruhe Du störst, werden Dich nicht ruhen lassen!

Neuestes und Telegramme.

* **Kiel**, 10. Okt. Nachmittags 5½ Uhr begaben sich zur Begrüßung des Zaren außer den Admiralen Golz und Knorr, sowie dem Hofmarschall Seckendorff, die zum Ehrendienst kommandirten Generale Werder und Kaltenborn, sowie der russische Botschafter Schumalow auf die elektrisch beleuchtete „Dershawa", welche dem Schloßgarten gegenüber liegt. Der Zar bleibt bis zu seiner Abreise nach Berlin an Bord des Schiffes. Auf der „Dershawa" fand am Abend Galadiner statt, zu welchem die vorstehend namhaft gemachten Herren Einladungen erhalten hatten. Der Hafen, die Ufer von den Werften und die Barbarossabrücke waren am späten Abend von den deutschen und englischen Kriegsschiffen aus elektrisch beleuchtet. Die Ehrenwache des ersten Seebataillons nahm mit ihrer Fahne und Musik bei der Barbarossabrücke Aufstellung. Tausende von Personen waren in der Wasseralle und am Hafen versammelt. In der Stadt rücken die Truppentheile zur Spalierbildung an.

* **Berlin**, 10. Okt. Fürst Bismarck hatte heute eine Besprechung mit dem Staatssekretär v. Bötticher und mehreren Mitgliedern des Auswärtigen Amtes. Mit dem Zuge um 11 Uhr begab sich der Fürst zum Kaiser nach Potsdam, von wo er Nachmittags zurückkehrte. — Zum Ehrendienste bei dem Zaren sind außer dem General v. Kaltenborn der langjährige deutsche Militärbevollmächtigte in Petersburg und jetzige Gouverneur von Berlin v. Werder, der bekanntlich persona gratissima am Hofe des Zaren ist, und die beiden Commandeure der Regimenter commandirt, deren Chef der Zar ist. Das Opernhaus wird morgen Abend nur die geladene Gesellschaft des Kaisers versammeln. — Es gilt als zweifellos, daß Fürst Bismarck bei Eröffnung des Reichstags am 22. Oktober nicht in Berlin anwesend sein und diese durch den Staatssekretär v. Bötticher vollzogen werden wird. Man spricht übrigens von der Abhaltung einer Sitzung des gesammten Staatsministeriums unter dem Vorsitz des Kaisers; vor längeren Reisen des Souveräns in das Ausland sind solche Sitzungen des Ministerraths stets abgehalten worden.

* **Berlin**, 10. Okt. Anläßlich der Ausstellung für Unfallverhütung verlieh der Kaiser die 1888 gestiftete Medaille mit der Umschrift: „Für verdienstvolle Leistungen": In Gold: der Stettiner Maschinenbau-Aktiengesellschaft „Vulkan", der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Aktiengesellschaft Dessau und W. Spindler in Berlin. In Silber: Richard Lapperitz (Berlin), Gebrüder Sachsenberg (Roßlau), Th. Lißmann, E. Becker, C. Hoppe, Wayß und Comp. (sämmtlich in Berlin), Carl Gustav Hoffmann (Leipzig), Magirus (Ulm), S. Oppenheim u. Comp. (Hainholz) und M. B. Bodenheim (Kassel). Ferner verlieh der Handelsminister die Medaille mit der Umschrift: „Für gewerbliche Leistungen": In Gold an: die Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft u. an die Firma Jul. Pintsch (Berlin), in Silber an: die Firma J. G. Lieb (Biberach), J. F. Carpenter (Berlin), an die Westinghouse-Eisenbahnbremsengesellschaft in Hannover, an die Firma Schwarzkopff (Berlin), Friemann u. Wolff (Zwickau), Otto Lilienthal (Berlin), Gebr. Picht u. Co. in Rathenow; C. Schuckert (Nürnberg), Warmbrunn, Quilitz und Co. (Berlin); A. Gonde (Berlin), Krumrein und Katz (Stuttgart) und Gustav Ewald (Küstrin). Endlich 16 Medaillen in Bronce.

* **München**, 10. Okt. Prinz Ferdinand weilt mit seiner Mutter sowie seiner Schwester und seinem Schwager, der Herzogin und dem Herzog Max Emanuel, auf Schloß Biederstein. Angeblich beabsichtigte Prinz Ferdinand mit dem Orientzug heute Abend nach Paris weiterzufahren, ist aber thatsächlich nicht abgereist. In Folge dessen ist das Gerücht verbreitet, die Reise nach Paris sei blos vorgeschützt und Prinz Ferdinand werde nach Berlin reisen.

* **Bristol**, 10. Okt. In der heutigen Conferenz zwischen den Gasdirektoren und den Arbeitern wurden die Forderungen der Letzteren bis auf einen Punkt bewilligt. Die Arbeit dürfte morgen wieder aufgenommen werden.

* **Belgrad**, 10. Okt. Die Eröffnung der Skupschtina ist auf den 13. d. M. festgesetzt.

* **New-York**, 10. Okt. Der Dampfer der Inman-Linie, „City of New-York," stieß gestern in der Nähe von Sandyhook, auf Grund und sitzt fest. Zur Aufnahme der Passagiere ist ein Bugsirdampfer abgesandt worden.

Mannheimer Handelsblatt.

▽ **Mannheimer Effektenbörse** vom 10. Oktober. An der heutigen Börse waren folgende Notirungen verändert: Anilinaktien 275.50 G. Waghäusler Zuckerfabrik 104 B. Brauerei Sinner 193.50 G. Oggersheimer Spinnerei wurden zu 60.50 umgesetzt.

Mannheim, 10. Okt. (Mannh. Börse). **Produkten-Markt.**

Weizen pfälzer	20.25—20.50	Gerste, ungarische	—.—— —.—
„ norddeutscher	20.——20.75	Hafer, badischer neuer	14.75 15.25
„ russ. Saxonska	21.50—21.75	„ württemb. Alpa.	15.50—15.75
„ Spring	—.——.—	„ russischer	—.——.—
„ Azima	21.25—22.—	Mais amerikan. Mixed	12.50——.—
„ Girka	20.75—21.25	„ Donau	13.——.—
„ Taganrog	20.——21.75	Bohnen	—.——.—
„ am. Winter	21.50—21.75	Erbsen	—.——.—
„ rumänischer	20.——21.25	Kohlreps, deutscher neuer	53.——54.—
Kernen	21.50—23.75	„ ungarischer	—.——.—
Roggen, pfälzer	16.50—16.75	Wicken	—.——.—
„ norddeutscher	—.——.—	50er Rohöl prit	103.——.—
„ russischer	16.75—17.—	70er „ unverzollt	22.50——.—
„ bulgarischer	—.——.—	Branntwein 100% Tr.	——.——.—
„ Girka	—.——.—	Leinöl, in Partien	51.75——.—
„ amerik. Winter	—.——.—	Rüböl „ „	75.——76.—
Gerste, hierländische	16.25—16.50	Petroleum Wagl. (Tyde who)	22.75
„ pfälzer	19.——19.75		

Weizenmehl	Nr. 00	0	1	2	3	4
	35.50	32.50	30.50	28.—	27.—	18.—

Roggenmehl Nr. 0) 27.——.— 1) 23.50——.—

Weizen und Roggen sehr fest. Gerste gut gefragt. Hafer unverändert.

Mannheimer Marktbericht vom 10. Okt. Stroh Mark 2.50, Heu 3.20, Kartoffeln, weiße 1.20 rothe 2.30, blaue 2.40 (per 50 Kilo). Rothen (per ½ Kilo) 0.24. Blumenkohl 0.35, Wirsing 0.05, Rothkohl 0.15, Weißkohl 0.10 (per Stück), Weißkraut 7.00 (per 100 Stück). Spinat 0.10 (per Portion). Kopfsalat 0.10 (3 Knollen). Kopfsalat 0.06, Endiviensalat 0.7 Sellerie 0.10 (per Stück), Rapsalat 0.10 (per Portion). Zwiebeln 0.10 (per ½ Kilo), rothe Rüben 0.15, weiße 0.15, gelbe 0.10, Pfälzerbohnen 60 (per Portion), Carotten 0.8 (per Bischel), Meerrettig 0.20 (per Stange), Gurken 0.60 (per Stück), do. zum Einmachen 60 (per 100 Stück), Trauben 0.30, Aepfel 0.15, Kirschen 60, Haselnüsse 1.20 (per 10 Kilo), Birnen 1.10, Nüsse 0.15 (per 25 Stück), Pflaumen —, Zwetschgen 0.20 (per 100 Stück), Pfirsiche 0.30, Aprikosen 60 (per 5 Stück), Butter 1.60 (per ½ Kilo), Handkäse 0.10 (per 10 Stück), Eier 0.05 (per 5 Stück), Kal 0.60, Forellen 0.40, Hecht 1.00, Barsch 0.70, Weißfische 0.35, Laberdan 0.—, Stockfisch 0.50, Reh 0.80 (per ½ Kilo), Hase 3.80, Hahn (jung) 0.70, Huhn 0.70, Feldhuhn 0.80, Ente 3.50, Gans (lebend) 4.50 (per Stück), do. geschl. 1.50 (per ½ Kilo), Tauben 0.90 (per Paar).

Mannheimer Kohlenbericht vom 10. Okt. Die Saargruben hatten trotz vermehrter Belegschaft im September Betriebsausfall und wird solcher auch für Oktober befürchtet. In Folge dessen war und ist die Nachfrage nach Maschinenkohlen, Flammkohlen und Nußkohlen äußerst rege. Durch die schwachen Anfuhren in Fettnußkohlen sind noch bedeutende Rückstände zu bewältigen; disponible Quantitäten sind daher kaum aufzutreiben. — Die Preise für 200 Ctr. franco Wagen Mannheim stellen sich wie folgt:

Fettschrot (Ofenbrand) M. 150—160, Waschmaschinenkohlen M. 160—165, mel. Gaskohlen M. ——, mel. Flammkohlen M. 160—170, Flammnußkohlen, gew. I. M. 195—200, II. M. 195—200, III. M. 165—170, IV. M. 155—160, Fettnußkohlen, gew. nachgef. I. M. 200—205, II. M. 200—205, Nußschmiedekohlen 160—170, Fettnußgrus M. 105—110, Anthracitnußkohlen, gew. nachgef. M. 240—260, Magergrus M. 105—110, Gascoaks, grob M. 240—250, Gascoaks, zerkleinert M. 260—270, Schmiedecoaks, grob M. 265—275, Knabbelcoaks gebrochen M. 275—285, Kleincoaks, gebr. M. 275—285. Im Privatverkehr: Fettschrot M. 0.90, Nußkohlen M. 1.15, Anthracitkohlen M. 1.45 per Ctr. frei auf's Haus.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt, 10. Okt. Auf das Gerücht einer Ausgabe von jungen Aktien, sowie infolge der aus Schlesien gemeldeten Preiserhöhung für Eisen und höheren Schienenpreisen konzentrirte sich das Hauptinteresse auf Laura-Aktien, die um 2% stiegen; auch Alpine gingen zu besseren Coursen um, während Gelsenkirchener um 2% matter waren. Von deutschen Eisenbahnaktien Hess. Ludwigsbahn anfangs niedriger, dann bei lebhaftem Geschäft erholt, Marienburger 1% niedriger. Von Schweizer Bahnen Gotthard und Nordost recht fest, Central ca. ⅛% zurückgegangen. Von österreichischen Bahnen Buschtiherader ca. 4 fl., Duxer 4½ fl., unter gestern Mittag. Staatsbahn gut behauptet, Lombarden ca. 1½ fl. höher. Am Rentenmarkte waren Italiener und Ungarn befestigt. Russen verkehrten in etwas günstigerer Haltung. Bad. Zucker stiegen 2%, Alpine 1,80. Privatdiskonto 4%.

Frankfurter Effektensocietät.

Schlußcourse: Kreditaktien 260½, Diskonto-Kommandit 287.20, Berliner Handelsgesellschaft 194.10, Darmstädter Bank 175.10, junge do. 168.80, Dresdener Bank 166.50, Deutsche Vereinsbank 116.90, Wiener Unionbank 203½, Länderbank 209¾, Czakat.-Agram 43½, Merid.-Aktien 142.20, österr. frz. Staatsbahn 200½, Lombarden 108½, Gotthard 187.70, Central 148.20, Nordost 184.20, Jura —.—, Union 119.30, Westbahn 41.10, 5 pCt. Italiener 84, ung. Goldrente 85.80, Ottom. Zoll-Obl. 75.90, Bad. Anilin 275.30, Bad. Zucker 105, Riebeck 188, Gelsenkirchen 189.80, Alpine 77.75, Laura 166.50, 1860r Loose 122.70, Hess. Ludwigsbahn 126.70.

Nach ruhiger Eröffnung gestaltete sich der Verkehr lebhaft und zeigten die Course überwiegend Befestigung. Namentlich waren Kreditaktien, Darmstädter Bank, sowie Staatsbahn- und Lauraaktien ansehnlich höher.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 10. Okt.

Monat	New-York Weizen	Mais	Schmalz	Kaffee	Chicago Weizen	Mais	Schmalz
Januar	90—	—	—	15.05	—	—	—
Februar	91—	—	—	15.05	—	—	—
März	92—	—	—	17.05	—	—	—
April	93—	—	—	15.05	—	—	—
Mai	93⅛	42—	—	15.05	78⅞	39¼	—
Juni	—	—	—	15.—	—	—	—
Juli	—	—	—	14.90	—	—	—
August	—	—	—	14.80	—	—	—
September	—	—	—	14.75	—	—	—
Oktober	87—	39—	—	15.10	88⅛	31—	—
November	87¼	40—	—	15.05	84—	31—	—
Dezember	88⅛	41—	—	15.05	85—	31—	—
Year	—	—	—	—.—	—	—	—

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. 9.43—65	Russ. Imperials	Mk. 16.71—77
20 Fr.-Stücke	„ 16.23—24	Dollars in Gold	„ 4.21—16
Engl. Sovereigns	„ 20.43—38		

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 10. Oktober.

Hafenmeisterei I.

Schiffer ev. Kap.	Schiff.	Kommt von	Ladung	Ctr.
S. Kranz	Mais	Rotterdam	Stückgüter	1719
Bischoff	Victoria	„	„	—
Schröder	Deutschfelt	Köln	„	—

Hafenmeisterei II.

J. Kranz	Pfalz 1	Köln	Stückgüter	1000
G. van Landwigh	Rikkaans	Rotterdam	Roggen	5121
W. Mühlenfeld	Louise	„	Roggen	133.0
J. Worch	Moguntia	Duisburg	„	15500
F. Moritz	Ludwigshafen 3	Rotterdam	Weizen	4624
W. Breuchel	Handel u. Schiff	Duisburg	Kohlen	10000

Hafenmeisterei III.

M. Scheidel	Industrie 9	Rotterdam	Stückgüter	2500
W. Loosen	Industrie 10	„	„	3628
Ch. Reith	Heinrich	Köln	Weizen	4252
W. v. Haarlem	Minerva	Rotterdam	Roggen	4280
J. Schmitt	Westmanenberg	Jagstfeld	Salz	640
H. Lorenz	Louise	„	„	920
F. Eser	Johanna	„	„	640
K. Hoffer	Prinz Heinrich	„	„	880
C. Lang	Emanuel	„	„	962
M. Schreck	Schreck	Heilbronn	„	1196

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Konstanz, 10 Okt. 3.48 m. — 0.01.	Bingen, 10. Okt. 1.71 m. — 0.02.
Hüningen, 10 Okt. 1.56 m. — 0.06	Kaub, 10. Okt. 1.88 m. — 0.03.
Kehl, 10 Okt. 2.34 m + 0.17.	Koblenz, 10 Okt. 2.12 m. — 0.07.
Lauterburg, 10 Okt. 3.06 m + 0.10.	Köln, 10 Okt. 2.16 m. + 0.01
Maxau, 11 Okt. 4.43 m + 0.54	Ruhrort, 10. Okt. 1.59 m. — 0.05.
Mannheim, 11. Okt. 3.90 m + 0.40.	Neckar.
Maxau, 10. Okt. 1.12 m — .03	Mannheim, 11 Okt. 3.02 m. + 0.28.
	Heilbronn, 10. Okt. 0.75 m. — 0.00.

Eingesandt. Das am hiesigen Platze neu auftauchende Patent-Glanz-Putz-Pulver von Doctor B. Landmann-Frankfurt a. M. habe ich als praktische Hausfrau probirt und gefunden, daß wenn man mit dem Putz-Pulver eine dünne, wässerige Mischung herstellt, einen Lappen damit befeuchtet und mit demselben die Metalltheile aus Messing, Kupfer 2c. bestreicht, diese dann trocknet und mit einem wollenen Tuche, auf welches man vorher etwas von dem Putzpulver gegeben hat, gut abreibt, wirklich schnell ein prachtvoller Glanz erzielt wird und die Lappen mit Wasser ausgewaschen immer rein bleiben und nicht leiden. 62214

Liebhaber von praktischem Schuhwerk mit breiten, runden und spitzen Façonen, mit breiten, niederen, mittleren und hohen Absätzen finden die größte Auswahl auch in ganz billigen Artikeln nur bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft, E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443). 61045

(Einjährig-Freiwilligen-Examen. Das Institut Focht in Karlsruhe beginnt seinen Winterkurs Dienstag den 15. Oktober. Schon acht Mal haben sämmtliche Examenskandidaten und im Ganzen bis jetzt von 275 Zöglingen 250 das Examen bestanden. 61861

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Besetzung der Kaminfegerbezirke in der Stadt Mannheim betr.

(377) No. 91,296. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die durch Ableben des seitherigen Inhabers erledigte Kaminfegerstelle im ersten Kehrbezirk hiesiger Stadt dem Kaminfegermeister Jacob Hodopp dahier übertragen und an dessen Stelle der Kaminfegermeister Alois Schlageter von Bühl zum Kaminfeger im vierten Kehrbezirke ernannt wurde.

Die Dienstübernahme durch die Genannten ist am 18. September d. J. erfolgt. 62211

Mannheim, den 4. Oktober 1889.
Großh. Bezirksamt.
Genzken.

Bekanntmachung.

Den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche betr.

(377) No. 92,496. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß in den Gemeinden Waldwimmersbach und Rohrbach, Amts Heidelberg, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und deshalb Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine aus den genannten Gemeinden nur zum Zwecke sofortiger Schlachtung auf Grund eines von einem Thierarzte ausgestellten Gesundheitszeugnisses mit ortspolizeilicher Genehmigung ausgeführt werden darf.

Die Ausfuhr von Thieren oben genannter Art aus sämmtlichen Gemeinden des Amtsbezirks Heidelberg zum Zwecke oder in Vollzug einer Veräußerung ist nur gestattet, auf Grund von Gesundheitszeugnissen, welche von einem Thierarzte ausgestellt sind und in welchen bescheinigt ist, daß die Thiere seit mindestens 7 Tagen in seuchenfreiem Zustande in der Gemeinde gestanden haben. 62210

Mannheim, den 9. Oktober 1889.
Großh. Bezirksamt.
Genzken

Bekanntmachung.

Unterstützungen aus dem Gratialfond betr.

(378) No. 90395. An sämmtliche Gemeinderäthe des Bezirks:

Die Gesuche um Unterstützung aus dem Gratialfond für 1890 sind bis zum 1. Nov. l. J. anher einzureichen. 62261

Die einzelnen Gesuche sollen möglichst genaue Darstellungen der Familien-Vermögens- und Einkommensverhältnisse der Bittsteller und insbesondere auch die Angabe über Zahl, Alter etwaiger Kinder enthalten und mit entsprechenden ärztlichen und sonstigen Zeugnissen belegt sein.

Dies ist in der Gemeinde in Ortsüblicher Weise zu verkünden.

Mannheim, 1. Oktober 1889.
Großh. Bezirksamt.
Benstinger.

Nr. 12807. Vorstehendes bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, 5. Oktober 1889.
Stadtrath
Klotz.

62261 Winterer.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Schuhmacher Franz Braun in Käferthal die nachbeschriebenen Liegenschaften auf dortiger Gemarkung am

Dienstag, 22. Oktober 1889,
Vormittags 9 Uhr

im Rathhause zu Käferthal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird und zwar 62254

I.

80 qm. Hofraite und 2 Ar 64 qm. Hausgarten, mit darauf erbauten einstöckigem Wohnhause mit gewölbtem Keller, neben Adam Alles und Ortsstraße, und Lagerbuch Nr. 127.

2 Ar 86 qm. Hofraite mit einer Scheune und Schweinställen. Das Ganze im Ortsetter an der Mannheimerstraße geschätzt zu 6900 M.

II.

Sydch. Nr. 72 Ei. 17.
2 Viertel Ackerland, 6. Gardgewann, am langen Berg, rechts des Mittelziehweges neben Michael Schmitt und Ludwig Stempel geschätzt zu 350 M.

Summa 4350 M.

Viertausend dreihundertfünfzig Mark.

Mannheim, 16. Sept. 1889.
Großh. Notar:
Weihrauch
als Vollstreckungsbeamter.

Oeffentliche Versteigerung.

Samstag, 12. Oktober d. J.
früh 8½ Uhr

werde ich vor dem Rathhause in Neckarau 62250

ca. 200 Garben Gerste, 12 Zentner Stroh, 1 Pferd, (Rothschimmel) und 2 Pfandscheine gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 10 Oktober 1889.
Weigel,
Gerichtsvollzieher, K 3, 10b.

Hypothekendarlehen

zu 4½% in größeren Beträgen zu 4%, besorgt prompt u. billig

Ernst Weimer,
62225 **D 6, 15.**

Versteigerung von Korbweiden.

Großh. Rheinbauinspection Mannheim vergibt das Korbweidenerträgniß auf dem Flußbauärarischen Rheinvorland bei Sandhofen

Mittwoch, 16. Oktober l. J.,
Vormittags ½11 Uhr

in öffentlicher Versteigerung. Zusammenkunft beim Frankenthaler Fähr. 62212

Vereine

Kaufmännische Gesellschaft „Merkur“.

Dienstag, 15. October a. c.,
Abends 9 Uhr
Ordentliche Generalversammlung.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird ersucht. 62217

Der Vorstand.

Einladung.

Es findet die Wander-Versammlung d. Gewerkvereins der deutschen Fabrik- und Handarbeiter im Lokal „zur Krone“ in Sandhofen am

Sonntag, den 27. Oktober,
Nachmittags anfangend,

statt, wozu sämmtliche Vorstände und Mitglieder eingeladen sind.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
62267 **Der Vorstand.**

Liederkranz.

Samstag Abend ½9 Uhr
Gesammtprobe. 62242

„Frohsinn.“

Samstag, 2. November d. J.
Abends von 8 Uhr an
zur Feier
unseres
32. Stiftungsfestes
Concert mit Ball

in den Sälen des Badner Hofes, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familien mit dem Anfügen höflichst einladen, daß Vorschläge für Einzuführende an den Probeabenden gemacht werden können.

62240 **Der Vorstand.**

„Sängerbund“.

Samstag, den 12. d. M.
Probe. 62257
Anfang, 8½ Uhr, Abends.

Gesangverein Bavaria.

Heute Samstag Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollzählig. Erscheinen bittet
61320 **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.

Heute Samstag Abend
Probe.
Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

„Olymp“.

Samstag, 12. Oktober 1889
Versammlung

in unserm Vereinslokal „zum Hebereck“, Q 4, 11 wozu wir unsere verehrl. Mitglieder um vollzähliges Erscheinen ersuchen. 54855

Der Vorstand.

Gruß vom Heilbronner Neckarstrand.

Dem Fritz Remcke zu seinem heutigen Wiegenfeste ein 3fach donnerndes Hoch, daß sämmtliche Häuser in der Air- u. Deutschhofstraße einen schneidigen Polka tanzen. 62268

Otto Leichenkrost. Oscar Haase.

Diejenige Person, welche am Freitag, den 4. d. M., zwischen 4 u. 5 Uhr den schwarzseidenen Regenschirm am Grabe bereits am Wege auf dem Friedhof mitgenommen, wird gebeten, denselben in der Erpd. abzugeben, anderenfalls wird, da dieselbe gesehen wurde, ihr Name veröffentlicht und sie gerichtlich belangt. 62236

Erklärung.

Die gegen Metzgermeister Jakob Geiger vom Waldhof ausgesprochene Behauptung, daß derselbe in seinem Laden Fleisch von der Mannheimer Freibank zum Verkaufe bringt, nehme ich hiermit als unwahr zurück. 62270

Waldhof, 9. Oktober 1889.
Johann Reyling Ehefrau.

In gesunder Lage der Bergstraße finden junge Mädchen, die der Erholung und der körperlichen Pflege bedürfen, bei einer geachteten Familie freundliche Aufnahme bei kräftiger Kost und liebevoller Ueberwachung; auch ist auf Wunsch Gelegenheit geboten, sich im Haushalte, sowie in Sprachen und Musik fortzubilden.

Gefl. Anfragen befördert die Expd. hies. Blattes. 51959

---

53 Personen. 36 Künstler.

Auf dem Meßplatze

über dem Neckar.

Theater Wallenda.

Tägl. 2 große Gala-Vorstellungen.

Anfang d. 1. Nachm. 4½ Uhr, **Hauptvorstellung** 8 Uhr.

Die Nachmittagsvorstellungen sind extra für Familien und deren Kinder arrangirt und werden in derselben die dressirten Hunde, Ziegen, Affen ꝛc. vorgeführt.

Abends 8 Uhr: 62277

Auftreten der Künstler und Spezialitäten.

Preise der Plätze: Loge M. 1.50, Sperrsitz M. 1.—, 1. Platz 80 Pf., 2 Platz 60 Pf., Gallerie 30 Pf.
Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Das Fliegen des Herrn Direktor Wallenda von der Bühne bis zur Gallerie ohne jede Vorbereitung.

Es ladet ergebenst ein **J. A. Wallenda**, Direktor.

53 Personen. 22 Race-Hunde.

Meßbude Nr. 5

2. Reihe von der Statua nach dem Kaufhaus vis-à-vis der Bude des Herrn Marx.

Eine grosse Parthie Wachstuch

in **Ia. Qualität**, passend,

für Küchenschränke v. 65 Pf. an
„ Waschtische „ 60 „ „
„ Tische „ M. 1.— „

Fußbodenläufer p. M. v. M. 1 an
Abgepaßte Vorlagen u. Reste vor Thüren u. Oefen von 50 Pf. an.

Abgep. Commodedecken 60/115 (weiß oder Gobelin-Muster) 90 Pfg.; Abgep. Damast-Tischdecken 85/125 weiß mit sch. Bordüre M. 1.20. 61946

Aechte Gummi-Bettelinlage 70 Pfg. u. M. 1.—

A. Hock a. Frankfurt a/M., **Wachstuch-Fabrik.**

Meßbude Nr. 5.

C 3, 10. **Trifels.** C 3, 10.

Restauration.

Samstag früh **Wellfleisch** mit **Sauerkraut**, Abends **Wurstsuppe** mit **frischen Würsten** 62287

Sonntag früh **Schweinepfeffer, frische Bratwürste.**

Jeden Tag Abends von 6 Uhr an, **frischer Austich vom Faß**, prima Export-Lager-Bier aus der altbekannten Brauerei-Gesellschaft „zur Sonne“ in Speier, vormals H. Weltz,

per Krug 10 Pfg.

Prima **Herzheimer Federweißer**, ¼ Liter **25 Pfg.**,
wozu freundlichst einladet **K. Rieth.**

Die Hof-Ungarweinhandlung
Rudolf Fuchs
Pest Wien Hamburg
hat den **Haupt-Verkauf** ihres **garantirt reinen u. echten**

Medicinal-Tokayerweines

der **Einhorn-Apotheke**, Marktplatz (Herrn August Hainz) übergeben. 62253

Originalabzug. Originalpreise.

Ideal der Hausfrauen.

Anerkannt bestes Putzmittel für Messing, Kupfer ꝛc. ist das sich durch Einfachheit, Reinlichkeit u. rasche Wirkung auszeichnende

Patent-Glanz-Putz-Pulver

zur Herstellung eines wässerigen Putzmittels

Vorräthig in allen größeren Droguen-, Material- und Specerei-Handlungen.

Preis in Packeten zu 10 u. 20 Pfg.
62213

Patent-Glanz-Putz-Pulver. 62214

G. M. Beck, E 2, 13.
J. Brunn, Q 1, 10.
Th. Eder, H 3, 8b.
J. Hess, Q 2, 13.
W. Horn, D 5, 15.
Gg. Kaufmann, U 1, 1.
Gebr. Koch, F 5, 9/10.
C. F. Leist, Q 3.
C. Schneider, O 6, 3.
B. Transier, E 2, 3.
J. Hoffmann, Ludwigshafen am Markt.

Kur im Hause.

Der Kiedricher Sprudel

diese unsere Heilquelle im romantischen Liedrich-Thale bei Eltville a. Rhein, analysirt von Prof. Dr. Fresenius zu Wiesbaden, Dr. Bischoff zu Berlin, steht jetzt unter den bekanntesten Heilquellen Europas in erster Linie. Nach ärztlichem Gutachten hat sich der Kiedricher Sprudel auch Sehr bewährt bei allen

Magen- u. Unterleibsleiden, Verdauungsbeschwerden, Säurebildung, Lungen- u. Bronchialkatarrh, Heiserkeit, Athmungsbeschwerden, Gicht, Rheumatismus, Harnsäure, Steinleiden, Fettleibigkeit, Leber- und Nierenleiden,

ist außerdem diätetisches und delicates Getränk.

Prospekte und Analysen gratis und franco.

Kiedricher Sprudel-Versand zu Eltville a. Rhein.

Zu haben in allen Apotheken, Mineralwasser-Handlungen u. Drogerien

Ab Quelle 50 Pfg., in Depots 60 Pfg. die Flasche.
Depot bei Louis Lochert in Mannheim. 56676

Die Sparkasse

der Stadt Mannheim gewährt jederzeit

Darlehen

gegen bedungenes erstes Unterpfand auf Liegenschaften unter günstigen Bedingungen. 58920

Näheres auf deren Bureau F 1, 11.

Die Verwaltung.

Feuerwehr.

Aus Veranlassung des kürzlich in dem Hause des Herrn Kaufmanns Georg Dietz, G 2 Nr. 8 dahier stattgehabten Brandes, erhielten wir von demselben zum Besten unserer Corpskasse als Geschenk die Summe von **Fünfzig Mark** überreicht.

Für dieses schöne Geschenk sprechen wir hiermit Namens der Beschenkten öffentlich den schuldigen Dank aus.

Mannheim, den 9. Oktober 1889.

Der Verwaltungsrath:
M. Wirsching.

62252 M. Siegel, Schriftführer.

Turn-Verein.

Samstag, 12. Okt., Abends ½9 Uhr
im schwarzen Lamm 61694

IV. ordentliche Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Turnhallenfrage. 2. Vereinsangelegenheiten, Ball ꝛc.

Wegen großer Wichtigkeit der Tagesordnung, ersuchen wir unsere verehrlichen Mitglieder um recht zahlreiches pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Mannheimer Zither-Club.

Montag, den 14. October, Abends ½9 Uhr
im Lokal „neuer Schneeberg“

XVII. ordentl. Generalversammlung.

Tages-Ordnung: Rechnungsablage,
Neuwahl des Vorstandes,
Vereinsangelegenheiten.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ersuchen wir unsere verehrlichen activen sowie passiven Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

61962 Der Vorstand.

Dr. med. Firnhaber,

prakt. Arzt, 62256
N 2, 2.
Sprechstunden: 8—9, 2—3 Uhr.

Massiv-Gold-Trauringe

5, 6, 7, 8 Millimeter breit, zu **14, 20, 25 und 30 Mk.** per Paar.

Gold. Remontoir für Damen Mk. 35,—,
„ „ Herren „ 50,—,
Silberne „ für Herren u. Damen „ 16,—,
Goldne Ohrringe, garantirt zu „ 8,—,
Goldene Ringe „ „ „ 3.50,
Kreuze, Medaillons, Armbänder u. Colliers v. Mk. 3.— an.

J. Kraut, 61323
T 1, 1, Breite Straße.

Nyon, Schweiz.

In einer angesehenen Pfarrerfamilie würde man zwei junge Mädchen in Pension nehmen. Sorgfältige Ausbildung und Erziehung. Aufmerksame Ueberwachung und Pflege. Freundliche Aufnahme, einfaches aber angenehmes Familienleben. Gesunde Lage am Genfersee. (Ecole supérieure pour les jeunes Demoiselles).

Näheres bei Herrn Pfarrer Landriset, Nyon, Waadtland, Schweiz. 56571

Referenzen in Mannheim: A. Juillerat, E 6, 2.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt widme ich Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte, theuere Gattin, Mutter, Schwester u. Schwägerin

Mina Berg, geb. Rudel,

gestern Nachmittag 2 Uhr im Alter von 27 Jahren sanft entschlafen ist. 62279

Mannheim, den 11. Oktober 1889.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Der tieftrauernde Gatte
Fr. Berg, Hauptlehrer.

Die Beerdigung findet **Samstag**, den 12. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause A 3, 8 aus statt.

Diakonissenhauskapelle. Freitag: 8 Uhr Abendgottesdienst, Herr Stadtpfr. Greiner.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft und meinen werthen Nachbarn zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich heute die Wirthschaft 62244

„Zum Deutschen Michel", K 1, 2

übernommen habe.

Prima Lagerbier aus der Schwartz'schen Brauerei in Speier, **gute Speisen** und **reelle Bedienung** sichere ich zu und werde bemüht sein, meine geehrten Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Kräftiger bürgerlicher **Mittagstisch.** — **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit.

Mannheim, 10. October 1889.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Münden,

früher langjähriger Restaurateur „zur grünen Linde"

in Frankfurt a. M.

Wo trink' man einen guten Tropfen, Um sich gemüthlich zu bezopfen?

Weinrestaurant Schultz

vormals Renner.

Wo ißt man billig, gut und fein die allerbesten Brätelein?

Ludwigshafen am Rhein, Maxstrasse 37.

Einem hochverehrlichen Publikum von Ludwigshafen und Auswärts die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen die bestbekannte Wein-Restauration des Herrn **Renner, unter der Firma:** 61221

Restauration Schultz,

vormals Renner,

übernommen habe. Mein alleiniges Bestreben wird sein, die geschätzten Besucher meines Restaurants durch nur **reine, beste und billige Weine,** durch **vorzügliche Küche** und **freundlichste Bedienung** in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Einem zahlreichen Besuch entgegensehend, zeichnet

Ludwigshafen am Rhein, 26. September 1889

Hochachtungsvollst

M. Schultz.

Wo unterhält man köstlich sich, prosaisch und auch minniglich?

Federweißer und Sitzler.

Für Vereine ist ein sehr schönes Nebenzimmer vorhanden.

In der Maxstraß' Nummer siebenunddreißig Dahin ein Jeder gehe fleißig.

Zum Rheingau,

Weinwirthschaft, D 5, 6.

vormals

Carl Schweitzer.

Stets **feine Schoppen,** pikantes kurzes **Frühstück.**

Aufmerksame Bedienung.

Um freundlichen Besuch bittet 60626

J. Tiemann.

Ludwigshafen a/Rh.

„Zum Storchen"

Restaurat. A. Weydenmeyer.

Bringe mein hochfeines **Lagerbier vom Faß,** anerkannte **gute Küche** und **reine Weine** in empfehlende Erinnerung.

Zum Besuch ladet höflichst ein

57356 D. O.

Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. 60938

K 4, 6, 4. Stock.

Badner Hof.

Sonntag, den 13. Oktbr. 62276

Oeffentlicher Festball.

Anfang Nachm. 3 Uhr.

Stephanien-Schlößchen.

Schwetzingerstraße 69.

Sonntag, den 13. Oktober 1889 62238

Oeffentlicher Fest-Ball,

ausgeführt von der Kapelle Merkle

Anfang Nachm. 3 Uhr mit Feierabendverl. bis Morgens 2 Uhr, Um 5 und 7 Uhr Française,

wozu höflichst einladet **W. Speck.**

Brauerei Hochschwender.

Heute Freitag, Anfang Abends 8 Uhr

GROSSES ABSCHIEDS-CONCERT

der Frankfurter Spezialitäten-Truppe

unter Direktion des Herrn Winter. 62193

Es ladet ergebenst ein **Winter,** Direktor.

Rheinpark.

Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. Oktober

Großes Schlacht-Fest

mit Concert.

Sämmtliche Lokalitäten sind gut geheizt. 62207

Es ladet freundlichst ein Der Besitzer: F. Geyer.

Zum Rheingau

D 5, 6 Weinrestauration D 5, 6.

Morgen Samstag, den 12. ds. Mts. 62256

Hasenragout mit Klös

mit prima **Federweissen,**

wozu freundlichst einladet **J. Tiemann.**

Sandhofen.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause die neuhergerichteten Lokalitäten

„Gasthaus zur Sonne"

Samstag, den 12. Oktober

eröffnen werde. Gleichzeitig empfehle ich vorzügliches **Lagerbier** aus der Brauereigesellschaft „Hoffmann", reine **Weine,** gute warme und kalte **Speisen.** Indem ich aufmerksame Bedienung zusichere, bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvollst

Andreas Wittner.

Großer Mayerhof.

Heute Freitag Abend, Anfang 8 Uhr

Grosses Ausnahme-Concert

der gesammten Kapelle **Petermann** mit **Serenade** für **Flöte** und **Waldhorn** von **E. Titel. Bier** und **vorzügliche Speisen** in reichlicher Auswahl und pikanter Zubereitung bei mäßigen Preisen.

62264 **Delp.**

„Pfälzer Hof" in Ludwigshafen.

(L. ROTH, Bismarckstrasse).

Sonntag, 13. Oktbr. 1889

Oeffentlicher Festball

im neuen großen Saale.

Anfang 3 Uhr. 62205

Kirchweihfest Seckenheim

Sonntag, den 13. und Montag, den 14. d. Mts. wird das

Kirchweihfest

hier abgehalten, wozu freundlichst einladen 62258

Sämmtliche Wirthe.

Bierbrauerei Durlacher Hof,

Hch. Ph. Hagen,

empfiehlt seine in der Brauerei abgefüllten Flaschenbiere 60725

Lagerbier per 1/1 Flasche 20 Pfg., per 1/2 Flasche 10 Pfg.

Wiener-Bier per 1/1 Flasche 23 Pfg., per 1/2 Flasche 12 Pfg.

Bestellungen wollen gefl. im **Durlacher Hof,** 2. Stock aufgegeben werden. Telephon Nr. 166 und 534.

Milch-Kur-Anstalt.

G 4, 16. G 4, 16.

Trinkzeit: Vormittags 6—8 Uhr.

„ Nachmittags 4—7 Uhr.

62248 **J. Dettweiler.**

Krammetsvögel,

Waldhasen,

Rehe, 62281

französ. Poularden etc.

Theodor Straube

N 3, 1 Ecke

gegenüber dem „Wilden Mann."

Schellfische

Cabljau 62282

Seezungen,

Turbot, Hummer

Rheinsalm

Astrachan-Caviar,

Gänseleberpasteten,

Pommer'sche Gänsebrüste,

Trüffelleberwürste,

Gothaer Cervelats etc.

Theodor Straube

N 3, 1 Ecke

gegenüber dem „Wilden Mann."

Schellfische,

Cabljaue, Zander,

Blaufelchen,

lebende Rheinfische,

u. s. w. 62284

Ph. Gund.

Frische

Schellfische

(feinste Waare)

Ostender Seezungen

Kieler Fettbücklinge

Kieler Sprotten.

Frische Frankfurter Bratwürste

Straßburger Sauerkraut

2c. 2c. 62285

J. H. Kern, C 2, 11.

Frische

Schellfische

eingetroffen bei 62283

Georg Dietz,

G 2, 8, Marktplatz.

Frische

Schellfische

Sprotten, Bücklinge,

Flundern

Räucherlachs

Astrachan- & Elbcaviar.

Gothaer Cervelatwurst

ausgezeichnete Winterwaare und Sommerwaare.

Braunschw. Leberwurst

Salami

Delicateß-Schinken

von zarter hochfeiner Qualität, alles auch im 62265

Aufschnitt.

Herm. Hauer,

N 2, 6.

Telephon Nr. 526.

Heute Freitag Nachmittag werden im Schlachthause prima

Hammelsgelinge und Köpfe

verkauft. 62219

1a. Hammelrücken oder Keulen, jung, 9 1/2 Pfd. franco Nachn. 5 M. bis 5 M. 50 Pfg. 62079

Julius Philipson. Emden.

Chr. Weigel

Mannheim.

Buchbinderei & Cartonnagenfabrik.

Papier u. Schreibwaaren.

Geschäftslokalitäten u. Wohnung **nur** in Litera **ZD 2, 7,** neuer Stadttheil. 61881

10—20,000 Mark

ganz oder getheilt auf 1. Hypothek à 4 1/4 % auszuleihen.

Näheres P 3, 11. 61737

Lohkäs

Pf. 1.20 frei an's Haus.

62208 **J. Metzger,** S 2, 2.

---

5 Mon. altes, schönes **Pinscherle** (Rüde) wird Verhältnisse halber **gratis** abgegeben. Ein gutes Plätzchen erwünscht.

Näheres **Ludwigshafen,**

62251 Marxstr. 27, 3. St.

Alle gebrauchten Briefmarken kauft fortwährd. (Prosp. gr.)

62241 G. Zechmeyer, Nürnberg.

Gefunden

Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 62209

ein Köfferchen.

---

1 Paar dänisch-lederne **Handschuhe** vor dem Hause A 4, 5 gefunden. — Abzuholen in der Exped. d. Bl. 62189

Verloren

Am Mittwoch ein schwarzes **Portemonnaie** mit Inhalt am Theater verloren. Abzugeben g. Belohnung im Verlag. 62229

Entlaufen

1 jg. grauschwarzes **männl. Hündchen** (Mopsart), auf den Namen „Hans" hörend, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung M 1, 2 1/2. 62098

Vor Ankauf wird gewarnt.

Verkauf

Zu verkaufen

in der Nähe des Pers.-Bahnhofes ein 4stöckiges **Haus** mit Einfahrt, großem Hof oder Bauplatz, zu jedem Geschäft geeignet. Offerten unter M. T. 62073 an die Exped. 62073

Zu verkaufen.

Ein 4stöckiges neuerbautes **Wohnhaus** mit Hinterbau und neu eingerichteter Metzgerei für 27000 M. und 3—4000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Schwetzingerstr. 77a, 2. Stock. 61742

Agent Bauer.

Günstige Gelegenheit.

Pianino, ein vorzügliches kreuzsaitig unter Garantie billigst zu verkaufen. 61751

Näheres L 4, 11.

Pianino, fast neu, preisw. zu verk. Näheres im Verlag. 62052

Ein vorzügliches 61795

Billard

mit Zubehör billig zu verkaufen.

G 7, 10.

Eine neue **Ladentheke** mit Marmorplatte zu verk. 61196

Näheres L 15, 2a, Parterre.

Prima neue **Gänsefedern** billigst. G 5, 22. 61108

Gebrauchtes, hohes **Zweirad** 56" um Spottpreis zu verkaufen. 62063 F 8, 14b, 2. St. links.

Ein gebrauchtes **Nivellirinstrument** billig zu verkaufen. Näheres T 5, 13, 2. St. 61137

Zu verkaufen ein guterhaltener **Herd** u. ein wenig gebrauchtes **Tesching.** 62075

G 8, 24b, 2. St., Hths.

Eine guterhaltene große

Futterschneidmaschine

zu verk. Näh. R 4, 16. 61752

Ein leichtes gebr. **Coupé** u. ein **Victoriawagen** zu verkf. 61720 S 3, 3.

Eine fast neue **Hand-Nähmaschine** preiswürdig zu verk. Näheres B 2, 6, 3. St. 61262

---

4 Stück **Fenster** mit Rahmen, 4flüglich, 2,08 hoch, 1 br., fast noch neu, billig zu verkaufen. 62271 T 2, 3.

Gebrauchte **Badewanne** billig zu verk. G 7, 10. 61794

Glasabschluß zu kaufen gef. 61796 G 7, 10.

Ein ganz neuer noch nicht im Gebrauch gewesener hübscher **Kinderwagen,** sowie ein neuer **Schaukelstuhl** (eichen) stehen billig zu verkaufen. 62056

Bahnhof Mannheim-Weinheim.

---

300 Ctr. Dickrüben

zu verkaufen bei 61911

Mich. Katzenmaier, Ladenburg.

Wegen Geschäftsaufgabe 1 schönes junges **Pferd** (Wallach, Apfelschimmel) preiswürdig zu verkf.

Gg. Sommer, Landwirth,

Sandhofen. 62111

Schwarze **Spitzer** billig zu verkaufen.

58302 **F 5, 11.**

Fox Terriers.

4 echte Fox Terriers, Prachtexemplare, zu verkf. 62215

Näheres **„Goldene Gans".**

Stellen finden

Ein Schlosser zur dauernde Beschäftigung gesucht. 62247

Ludwigshafen, Maxstraße 56.

Maschinenmeister-Schlossermeister!

Eine bedeutende Fabrik in der Nähe Mannheim's sucht einen **tüchtigen, energ. Meister,** der sowohl das laufende Werk, als auch die Reparaturwerkstätte zu beaufsichtigen hat. Solche, welche in chemischen Fabriken schon ähnliche Stellen innegehabt haben, erhalten den Vorzug.
Offerten nebst Zeugnißabschr. sind zu richten unter **X.** 62187 an die Exped. 62187

6 tüchtige
Sattler
gesucht. 61710
Gustav Pfisterer,
Reiseartikelfabrik, U 6, 5b.

Tüchtige **Treppenmacher u. Bauschreiner,** die selbstständig arbeiten können, sof. gegen hohen Lohn gesucht. 61760
Näheres in der Expedition.

Tüchtige
Cementarbeiter
finden Beschäftigung bei 62287
Karl Wehrle, G 3, 12.

5—6 tüchtige **Rockmacher** ges. bei **J. Bertram,** C 4, 7. 62166

Schneider-Gesuch.
2 jüngere tüchtige Arbeiter können sof. eintreten bei 62218
Joh. Brehm, G 8, 20a.

Ein jüngerer Bursche im Alter von 15—17 Jahren zum sofortigen Eintritt gesucht. 62206
P. H. Langeloth, F 3, 20.

Hausbursche.
Ein zuverlässiger **Pferdebursche,** der im Fahren bewandert und stadtkundig ist, sofort gesucht. E 5, 14. 61947

Ein **Hausbursche** gesucht.
62246 **„Stadt Lück".**

Junger Bursche sofort gesucht.
62066 F 1, 1.

Modes.
Lehrmädchen und zweite Arbeiterin gesucht. 60681
G. Frühauf, O 5, 5.

Arbeiterinnen ges. 61417
Wollfabrik Neckarauer Ueberg.

Laufmädchen
sofort gesucht bei 62266
Louise Gentil-de-Nesle,
A 3, 6. Modes A 3, 6.

Weißnäherin
gesucht.
Ein hiesiges Ausstattungsgeschäft sucht eine tüchtige Näherin, welche die Anfertigung feiner Damen- und Bettwäsche übernehmen kann. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes. 62059

Eine tüchtige
Sortirmeisterin
wird gesucht. 62269
Offerten unter **A. K.** 62269 an die Exped. dss. Bl.

Tüchtige, selbstständige **Rock- und Taillen-Arbeiterinnen** können sofort eintreten. 62050
Fanny Strauß, C 4, 1.

Mädchen oder Frau gesucht, **um ein Kind von 2—4 Uhr auszufahren.** Näheres Expd. 62234

Junge **Mädchen** zum Nähen gesucht. M 2, 2, 3. St. 62275

Eine geübte **Sacknäherin** sofort gesucht. 62151
Gebr. Blumenstein, C 4, 17.

Junges Mädchen für tagsüber gesucht. E 1, 8, 4. St. 61942

Ein braves Mädchen, welches sehr gut kochen kann, für sogl. ges. P 7, 18, 2. Stock. 62000

Ein schulentlassenes Mädchen oder ältere Person zum Ausfahren zweier Kinder tagsüber gesucht. N 4, 9, 2. St. 61766

Ein **Nähmädchen** sofort ges.
61931 K 3, 19b, 3. Stock.

Tücht. Mädchen s. u. finden St.
61595 Fr. Schuster, E 5, 5, 2. St.

Gesucht per sofort 1 tüchtige, reinliche **Monatsfrau.** 62259
Näheres T 6, 12, 3. Stock.

Stellen suchen

Ein Mann gesetzteren Alters mit kaufmännischen Kenntnissen sucht Stellung als **Verwalter** oder in einem Magazin.
Offerten unter No. 62048 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 62048

Ein geprüfter **Heizer,** gelernter Schlosser, der auch die Reparaturen einer Maschine selbstständig übernimmt, mit g. Zeugnissen, sucht baldigst Stelle.
Näheres im Verlag. 62262

Ein verh. junger **Mann,** der bei Kavallerie gedient, stadtkundig und kautionsfähig ist, sucht Stelle. Zu erfr. J 5, 19, Hth. 2. St. 62195

Ein junges **Mädchen,** welches seine Lehrzeit in einem hiesigen Putz- und Modewaaren Geschäft ehestens beendet, sucht als Verkäuferin passende Stelle. 61570
Zu erfragen **C 3, 16.**

1 **Frau** geht Waschen u. Putz. od. aush. H 7, 19, 4. St. 61123

1 tüchtige **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden an. 61932
T 2, 9.

Eine Wittwe sucht tagsüber Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsdienst.
62089 G 6, 17, 2. St., Hths.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsdst. G 6, 17, 2. St. 62152

Lehrlinggesuche

Für ein hiesiges Geschäft wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener
Lehrling
gesucht, welchem Gelegenheit geboten wäre, sich in allen Bureau-Arbeiten, einschließlich doppelter Buchhaltung, gründlich auszubilden. Off. unter W. Nr. 61768 an die Exped. dss. Bl. 61768

Miethgesuche

Zimmer-Gesuch.
3 junge bessere Kaufleute suchen per 1. Nov. inmitten der Stadt **2 möbl. Zim.** (womöglich parterre) mit Pension. Offert. mit äußerster Preisangabe erbeten sub Chiffre P. S. Nr. 61757 an die Expedition dss. Bl. 61757

Zwei junge **Kaufleute** suchen nur in besserem und in der Mitte der Stadt gelegenen Hause **Wohnung mit Frühstück** in der Preislage von Mk. 40—50.
Offerten unter **F. P.** 62197 an die Exped. 62197

Magazine

G 5, 9 kl. Mag. od. Werkst. m. Wohn. z. v. Näh. H 7, 19. 61538

H 7, 11a 1 großer Keller 11 Mtr. tief, 13,50 Mtr. lang, Kellereingang 1 Mtr. 80, mit Einfahrt in den Hof zu verm. 61533

J 4, 10 Werkstätte mit od. ohne Wohng. pr. 1. Dez. zu v. Näh. 2. St. 60492

R 6, 2 1 Werkstatt billig zu verm. 62051

Läden

C 4, 18 Comptoir mit Magazinraum zu verm. Näheres 2. St. das. 58917

D 4, 6 Fruchtmarkt, Laden, auch als Bureau geeignet, mit anstoßd. Zim. und Keller zu v. 58937
Näheres D 4, 6, 2 Treppen.

D 7, 3 Rheinstraße, nächst der Börse und des Hafens sch. Bureau zu v. 60009

K 3, 7 Parterrewohn. auch als Comptoir geeignet zu vermiethen. 59679

O 4, 13 1 großer Laden mit 2 anstoßenden Zimmern zu verm. 61306

Breitestraße. Ein Laden zu vermiethen. Näheres bei Agent Ph. Finck. N 3. 18. 52907

Ein schöner **Laden** m. Wohng. u. Zugehör, sowie ein 4. Stock mit Glasabschluß u. Wasserltg. sogl. zu v. Näheres Lindenhof, Z 10, 12a, Wirthschaft. 62093

Zu vermiethen

B 2, 7 2 Mans.-Zim. mit Speicher- u. Kellerraum an 1 einz. Dame zu v. 60422

B 5, 10 3. Stock, schöne Wohng., 2 Zim. Küche mit Wasserltg. und Keller an eine einzelne Dame zu vermiethen. 60750

B 7, 13b Ringstr., 1 eleg. Parterrewoh., best. aus 5 oder 6 Z. m. Zubeh., Gas- u. Wasserl. per sofort zu verm. Zu erfr. im 2. St. das. 59744

A 3, 6 Schillerplatz, 7 Z. nebst Zubeh. 59039

B 2, 4 2 Z., 1 Alkov, Küche u. Zubh. zu v. 61928

C 2, 13 3. St., abgeschl. Whng. m. Wasserl. sof. oder später zu verm. 60840

C 7, 7b 1 Comptoir, best. aus 3 Zim. zu v. Näheres 2. Stock. 60827

D 1, 2 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Magdzimmer 2c. zu verm. 58504

D 2, 7 2. Stock, Seitenbau, 2 Zim. an ruhige Leute sofort zu verm. 61280

E 2, 14 der 4. Stock, 4 Zim. u. Zubehör sofort zu verm. 60962

E 5, 14 Zim. und Küche zu v. 59511

E 7, 4 2 Zim. und Küche zu verm. 62235

E 7, 5 1 fl. gute Wohng. a. d. Str. z. v. 62278

F 2, 5 2 schöne helle Zim. zu verm. 60144
Näheres 3. Stock.

F 2, 5 2. Stock, ganz oder getheilt zu verm.
Näheres 3. Stock. 60143

F 3, 17 1 Wohnung, best. aus 5 Z., Küche u. Zubehör **ganz** oder **getheilt per sofort** zu verm. 62058

F 4, 18 2. St., 5 Zim. u. Küche m. kleiner Werkstatt im Hof ganz oder getheilt zu vermiethen. 62273

F 7, 16 1|2 nächst d. Ringstraße, 1 frdl. Wohng. an einz. r. L. zu v. 61730

Ringstr. F 7, 24 II. und III. Stock, je 6 Zim., Küche u. Zugehör (Gas- u. Wasserltg.) neu hergerichtet, sofort zu verm. Näheres Parterre. 59796

F 7, 26a Ringstraße, ein eleganter 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmer, ferner Badezim. und allem sonstigen Zubehör, ist sofort zu vermiethen. 59676
Näheres im Hause, 1 Treppe.

G 4, 3 1 kl. Wohng. mit Wstl. zu v. 62085

G 5, 7 Hths., 3 Zim. u. Küche per 15. Okt. zu v. Näheres Z 6, 1, Ringstraße, 2. Stock. 60484

G 5, 17 2 Zim. u. Küche und 1 leeres Zim. zu vermiethen. 61010

G 6, 1 1 Wohng., 2 Zim. und Küche zu vermiethen. 61582

G 6, 9 frdl. Wohng., 1 Z. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 61579

G 7, 2a 1 Zim., Küche u. Keller m. Wasserl. zu v. Näheres 2. St. 61535

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stock, neu hergerichtet, bestehend in 6 Zim., Mansarde und Zubehör, Gas- und Wasserl. zu v. 61385

G 7, 15 1|2 1 oder 2 Z. als Comptoir geeignet, preisw. zu v. 61769
Näheres bei **Werner & Klein.**

G 7, 22 eleg. Wohnung, 3—4 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 61563
Näheres im Hinterhaus.

G 7, 27 1|2 3. St., 2 sch. Z. per Monat M. 18 an alleinst. Person oder ruhige Leute sof. zu v. 61581

G 8, 6 3. St., nächst der Ringstr., 4 Zim., Küche nebst Zubehör per 15. Nov. zu v. Näheres parterre. 60129

G 8, 23b ein hübscher 4. Stock mit 4 Zimmer, alle auf d. Str. ghd., jedes Zimmer mit separatem Eingang, nebst allem Zubehör zu vermiethen. 60691
Näheres parterre.

H 5, 3 2 Zim. an ruhige Leute zu v. 61193

H 5, 5 kleine Wohnung, per Monat Mk. 10.50 z. v. 61139

H 6, 6 2. Stock, kleine frdl. Wohnung zu vermiethen. 62216

H 7, 11a 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 61124

H 8, 1 2 Part.-Zim., möbl., zu Comptoir geeign. mit sep. Eing. sof. zu v. Näheres im Eckladen daselbst. 59709

H 10, 28 3. St., leeres heizb. Zim. auf d. Str. sof. zu v. 62068

H 10, 28 3. St., Kost u. Logis. 62067

J 1, 7 1|2 2 schöne Part.-Zim. auch zu Comptoir geeignet sof. zu verm. 60717

J 2, 3 3. Stock, 2 freundl. Mansardenzim. mit Küche an ruhige Leute zu v. 60956

J 3, 4 kl. Gaupenwohnung zu verm. 61953

J 3, 17 Wohnung zu vermiethen. 60646

J 3, 35 2. Stock, 2 Zim., Küche u. Zubh. m. Wasserl. per 1. Nov. zu v. 61977

J 4, 12 2 Zim. u. Küche m. Wasserl. zu v. Näh. part. 61537

J 4, 19 2. St., Zim. u. Küche u. 1 kl. Wohng. zu v. 61715

K 3, 7 Gaupen-Wohn. an ruhige L. z. v. 59678

K 3, 13 gr. Part.-Whng. f. j. Gesch. pass. ganz oder getheilt sof. beziehbar zu v. Näh. das. part. 61259

K 3, 16 3. Stock, abgeschlossen, 6 Zim. u. Zubehör, ganz oder getheilt zu verm. 59878
Näheres bei **C. Schwenzke,** K 3, 16.

K 3, 16 Hinterhs., 1 Zim. zu verm. 60151

K 4, 1 1|2 2. St., 2 Z. u. K. sof. zu v. 61110

K 4, 1 1|2 2 große Zim. zu verm. 61402

K 4, 9 2. St., abgeschl., 6 Zim. und Zubehör ganz oder geth. zu v. 61659

K 4, 9 2 Zim. und Küche nebst Zubehör in den Hof ghd., sofort beziehbar, zu vermiethen. 61660

K 4, 12 part., 3 gr. Zim., Magdz., Küche, Gas- u. Wasserl. u. Zugehör sof. zu verm. 60666

L 4, 16 2 Zimmer, Alkov, Wasserleitung zu vermiethen. 61548

L 6, 15 schöne Wohnung zu verm. 61836

M 7, 2, Lauerstraße,
Bel-Etage in bester Ausstattung und mit prachtvoller Aussicht, 8 Zim., Bad, Waschküche und sonstigem Zubehör sofort zu v. Besichtig. v. 11—1 Uhr. 57201
Näheres im Parterre daselbst.

N 1, 8 1 Entresole-Wohng. 3 Zim., Küche mit Wasserl. u. Zub. s. z. v. 58436

N 3, 11 im Hinterhaus, 1 frdl. Wohnung. 2 Zim., Küche u. Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder zu v. 62053
Näheres 1 Stiege hoch.

N 4, 6 2 Z., Küche u. Keller an r. L. zu v. 62248

N 4, 9 3. Stock, desthd. aus 4 Z. s. z. v. 61765

O 7, 14 2. Stock, mit 7 Zimmer u. Zubehör per sofort ev. September zu vermiethen. 58654

P 3, 13 Mans., 3 Z. u. K. sof. zu v. 61785

P 5, 4 2. Stock per sofort zu verm. 61540

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 55682
Näheres 2. Stock.

Q 5, 19 der 2. Stock, 2 Zim. und Küche auf die Str. ghd., zu v. 61236

Q 7, 3a 2. St., 2 Z. u. K. zu verm. 61600

R 1, 14 Gaupenwohnung, 2 Zim., Küche 2c. z. verm. Näh. 2. Stock. 60490

R 3, 11 2 kleine Wohng. zu verm. 61610

R 4, 9 Mansardenwohng. zu verm. 61399

S 1, 2|3 3—4 Z. u. Küche mit Wasserl. per sofort billigst zu verm. 59132

S 2, 10 1 Zim. u. Küche zu verm. 60495

S 2, 23 2 Zim. sogl. beziehbar zu verm. Näh. 2. Stock. 62104

S 4, 16 1 Zim., Küche mit Speicher zu verm. 61731

S 4, 21 2 Z. m. Küche, Keller u. Wasserl. (1. Stock) an ruhige Leute zu verm. 61567

T 5, 18 Parterre-Wohng. mit Werkstatt oder Magazin, für jedes Geschäft geeignet, nebst 2 kl. Wohnungen sogleich zu verm. 62049
Näheres T 5, 1, 4. Stock.

T 5, 4 1 Zim. u. Küche m. Wasserl. zu v. 61560

T 6, 6 eine kleine Parterre-Wohnung, besonders für Barbier- und Friseurgeschäft geeignet, mit Glasabschluß und Wasserleitung zu verm. 62081

U 6, 1a 2 sch. Zim. mit Wasserl. sof. bezhb. an ruhige Leute zu v. 60661

U 6, 2b 2. Stock, schöne abgeschlossene Wohnung, 5 Zim., Küche u. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, sofort beziehbar, billigst zu vermiethen.
3. Stock, Seitenbau, helle abgeschlossene Wohnung, 3 schöne Zimmer, Küche u. Zubehör, Wasserleitung sofort billigst zu verm.
Näheres bei 61773
Fried. Schwander, S 3, 15.

Z 5, 1 Ringstr., 3 Zim. u. Küche zu v. 61708

Z 6, 1 Ringstr., Zim. und Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. St. 60485

ZF 1, 1 Neckargärten, der 1. Stock mit Laden bis 1. Dezember zu verm. Zu erfragen H 4, 25. 61020

ZH 1, 3b Neckarg., 1 Wohng. sogleich zu verm. 61569

ZJ 1, 5 eine Wohng. billig zu verm. 61516

ZJ 2, 1 Neckarg., Wohng. zu verm. 56420
J. Doll, Kirchendiener.

ZM 1, 2 Neckarg., Wohng. von 2 Zim. und Keller zu verm. 61542

Bel-etage
zu verm. Näh. M 4, 4. 58925

Ringstraße, in der Nähe des Hafens und der Post, ein **Parterrezimmer** mit separatem Eingang, möblirt oder unmöbl., zu verm. Näheres Expd. 59834

L 18 Tattersallstr. B.
In der Nähe des Bismarckplatzes. Schöner dritter Stock: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, und Magdkammer, Gas u. Wasserleitung, vollständig abgeschlossen, zu vermiethen. Preis 700 Mark pro Jahr. 60703
Näheres 2. Stock daselbst.

Im **Harmoniegebäude** ist eine neu hergerichtete Wohnung im 3. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör sofort zu verm. 62061
Näheres durch den Diener, D 2, 6.

Eine **hochherrschaftl. Wohnung,** Bel-Etage, 8 Zimmer u. Zubehör, ist veränderungshalber sof. unter günstigen Bedingungen zu verm. Zu erfr. Heidelbergerstr. O 7, 7½, 2. Stock. 61163

Zu vermiethen.
Eine schöne Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, Bel-Etage im Europ. Hof Z 2, 13. Näheres bei der Beschließerin Frau **Müller.** 61383

1 Wohng., 2 Z. u. Küche sof. zu v. Näh. C 3, 4, 2. St. 61758

Ein **unmöbl. Zimmer** sof. zu v. Näheres im Verlag. 61541

2 Zimmer nebst Küche zu verm. Näheres G 2, 22, Laden. 60960

In der Zufahrtsstr. ein eleganter 4. Stock, 7 Zim. und Zubehör, sofort preiswürdig zu vermiethen. 57082
Näheres bei Emil Klein, U 1, 1c.

Gr. Merzelstraße No. 44 Wohnung zu verm. 61939

Zu vermiethen:
Neub. Friedrichsfeldstr. 18, Eckhaus der Friedrichsfelder- und Wallstadtstraße 2., 3., 4. Stock, besteh. in je 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zim. nebst allem Zubehör per Ende Oktober. 61755
Auskunft daselbst oder Z 10, 11, zur frischen Quelle, Lindenhof.

Friedrichsfelderstr. „Stadt Frankfurt", kleinere Wohng. mit Wasserl. zu v. 61988

Traitteurstraße 8/10, (Schwetzingerstr. rechts) Wohng. von 10—14 M. monatlich, sogl. beziehbar zu verm. 62175

Mehrere große und kleinere **Wohnungen sofort beziehbar** zu vermiethen. 61748
Näheres **Traitteurstr. 23,** Restauration „zur Kurpfalz."

Traitteurstr. No. 13 eine Wohnung aus 3 Zim. bestehd. nebst Wasserl. zu verm. 62087

Schwetzingerstr. 12, 2. u. 3. Stock, je 6 Zimmer u. Küche, sofort zu vermiethen. 57587

Schwetzingerstraße 19/21 1 Wohnung, 2 große Zim. und Küche zu 12 Mk. zu v. 61555

Schwetzingerstr. 46d 1 kl. Wohnung zu verm. 61574

Schwetzingerstraße 67b 2 Z. u. K. m. Wstl. zu v. 61566

Schwetzingerstr. 70a, 4. St., 1 leeres Zim. zu verm. 60526

Schwetzingerstraße No. 85 2 kleinere Wohnungen mit Wasserleitung zu vermiethen. 61747

Möbl. Zimmer

B 5, 7 möblirte Zim. sof. zu verm. 60179

B 5, 9 3. St., 2 möbl. Zim. m. Kost sogl. z. v. 61407

C 2, 7 3. St., schön möbl. Z. an 1 Hrn. pr. 15. Okt. zu v. 61539

C 2, 15 1 Tr., möbl. Zim. in den Hof ghd. zu verm. 62211

C 4, 14 1 möbl. Part.-Z. u. 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 60421

D 4, 16 3. St., 1 sch. möbl. Z. sof. z. v. 61651

D 5, 3 2 Tr., 1 sch. möbl. Z. für 2 jg. Leute mit oder ohne Kost zu v. 62222

D 5, 14 Zeughspl., 1 fein möbl. Z. f. Einj.-Freiw. g. zu v. Näh. 2. St. 61696

D 6, 13 1 schön möbl. Z. sof. zu v. 62263

E 3, 8 4. St., 1 heizb. möbl. Zim. sof. zu v. 61819

F 1, 3 Breitestr., 2 Stiegen, möbl. Z. m. od. ohne Schlafzim. zu v. 61941

F 2, 7 3. St., 1 sch. möbl. Z. sof. zu v. 61138

F 3, 4 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 62077

F 4, 10 3. St., 1 möbl. Z. s. zu v. 61520

F 5, 15 2 Tr. 1 g. möbl. Zim. z. v. 62280.

F 5, 19 3. St., 2 möbl. Z. sof. zu v. 61608

G 6, 17 2. St., Hths., 1 sol. Mädchen findet Logis. 61754

G 7, 2a 3. St., 1 g. mbl. Z. b. 15. Okt. 61597

G 7, 8 3. St., 1 sch. möbl. Z. auf d. Str. g. an 1 anst. Hrn. mit oder ohne Kost bis 1. Nov. bezb. z. v. 61732

G 8, 14 4. Stock, besseres Schlafs. (2 Betten) an 2 sol. Hrn. sof. zu v. 61404

H 2, 10 1 möbl. Parterrezim. m. 2 Betten zu vermiethen. 61418

H 4, 25 1 gut möbl. Z. nebst Schlafz. an 1 oder 2 jg. Leute zu v. 61021

H 7, 11a 4. St., 1 möbl. Zim. an 1 oder 2 solide Arbeiter billig zu vermiethen. 62274

H 7, 23 2. St., 1 möbl. Zim. zu v. 61571

H 9, 26 im 2. Stock 1 f. möbl. Zim. sof. zu verm. Näheres part. 61130

K 2, 18 2. St., 1 hübsch möbl. Z. auf 1. Nov. oder früher zu v. 62074

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 61334

M 4, 10 2. St., 1 g. möbl. Z. an 1 od. 2 Hrn. z. v. 61763

M 4, 12 gegenüb. d. Drag.-Kas., 1 möbl. Z. für 1 Frl. oder Herrn sof. zu v. Näheres 1. Stock. 61154

N 2, 5 elegant möbl. Zim. nebst Schlafzimmer, per sof. beziehbar, z. v. 61132

O 3, 2 3. St., 1 g. möbl. Zim. zu v. 61546

O 7, 10a 4. St., 1 fein möbl. Zim. zu vermiethen. 60847

Q 4, 7 2. St., 1 anständ. Zimmerkollege in Kost und Logis gesucht. 62260

Q 5, 16 1 schön möbl. Z. an 1 sol. Hrn. od. anst. Frl. zu verm. 61426
Näheres parterre rechts.

S 2, 5 part., 1 sch. möbl. Z. auf Wunsch m. Pens. zu vermiethen. 60649

S 4, 1 4. St., g. möbl. Zim. sof. zu v. 61118

U 1, 13 2. St., g. d. n. Schulh. 1 sch. möbl. Zim. preisw. zu verm. 61647

U 2, 1 2. St., 1 sch. möbl. Zim. z. v. 61134

Bahnhofstr. 3. St., 1 gut möbl. Zimmer an 1 soliden Herrn zu verm.
Näheres im Verlag. 60985

Tattersallstraße a 3 Stg. ein schön möblirtes Zimmer per 15. October zu verm. 61743

Hotel Richard, am Bahnhof, 4. Stock, 1 hübsch möbl. Zim. mit oder ohne Pens. zu v. 62076

(Schlafstellen.)

G 7, 12 4. St. Vorderhs. gute Schlafstelle zu verm. 61518

J 7, 22 part., g. Schlafst. für 1 soliden Arbeiter zu v. 62249

Q 2, 4 1|2 Schlafstelle zu verm. 61419

R 6, 6 4. St., sch. Schlafst. zu verm. 61707

Kost und Logis

G 6, 7 2. Stock, Kost und Logis. 59893

H 4, 7 Kost und Logis. 61347

J 5, 18 guten Mittags- u. Abendtisch 61376

J 5, 18 Kost und Logis. 61377

L 6, 14 1. Stock, 1 kl. Z. mit Kost an 1 Arbeiter sofort zu verm. 62123

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister.** 61310

T 4, 17 2. St., 1 Mädch. f. Log. u. Kost. 61144

ZD 2, 14 neuer Stadtl., 5 Pers. finden Kost und Logis. 61597

Schüler finden möbl. Zimmer mit guter billiger Pension, event. auch Nachhilfestunden. Näheres C 4, 20/21, 3. Stock, nächst dem Gymnasium. 57383

MARCHIVUM

Wir geben

unser **Damen-Mäntel-Geschäft gänzlich** auf und haben von heute an einen wirklich reellen

Ausverkauf

60633

arrangirt.

Zum Ausverkauf kommen **Damen-Regen-Mäntel**, in den neuesten Façons, **Winter-Paletots, Havelocks, Jaquetts, Radmäntel** 2c. 2c. Einige hundert **Kinder-Regen- und Winter-Mäntel** zu fabelhaft billigen Preisen.

Diesen Ausverkauf bitten wir nicht mit den so häufig vorkommenden fingirten Ausverkäufen zu verwechseln, denn wir geben wirklich diesen Artikel auf und verkaufen colossal billig.

E 3, 1 **Bytinski & Cie.** MANNHEIM **Planken, früher „Alte Post".** E 3, 1

Stehlampen und **Hängelampen** empfehlen in großer Auswahl billigst 61722

Gebrüder Wissler
S 1, 4.

Achte Corall-Kinder-Ohrringe mit garantirt gold. Haken versendet unt. Nachnahme zu Mk. 3.50 pro Paar. 61389

J. Kraut, Mannheim,
T 1, 1. Breitestraße. T 1, 1.
Uhren- & Goldwaarenlager.

Gebrüder Buddeberg,
A 3 No. 5,
gegenüber dem Theatereingang.
Optisch-oculistische Anstalt.
Reichhaltiges Lager in 61341
Brillen, Zwicker,
Perspective für Theater und Reise,
Barometer u. Thermometer,
Chem. u. physik. Utensilien.

Josef Fried, C 3, 2
empfiehlt sein Lager von solid gearbeitetem 57878
Möbel.

Herren-Sohlen u. Fleck M. 2.80,
Damen- „ „ „ 2.—.
Umsonst bekommt die Arbeit nochmals gemacht Derjenige, der schlechte Arbeit nachweisen kann.
L. Fertig & Cie.,
K 2, 3. 62084

Herbst- und Winter-Saison.

Die Firma **A. Ciolina**
beehrt sich den Eingang sämmtlicher **Neuheiten** in **schwarzen und farbigen, wollenen und seidenen**

Damenkleiderstoffen

ergebenst anzuzeigen und ladet die verehrliche Kundschaft zum Besuche höflichst ein. 61031

Karlsruher Handschuhfabrik Wilhelm Ellstaetter
N 3, 7|8 Detail-Verkauf Mannheim N 3, 7|8.

Auch in diesem Jahre habe ich eine große Parthie

Glacé-Handschuhe

in allen Knopflängen zum Ausverkauf zurückgelegt, die zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben werden. 61803

Sanitary Brace ist der beste Hosenträger. — Neu am Lager.

PLEITNER & WANNER, Kaufhaus,

Nouveauté-Magazin.

Grösstes Tuch- und Bukskin-Lager.

Sport- und Reise-Artikel.

Specialität: Feine Herren-Kleider nach Maass.

Für die bevorstehende Herbst- und Winter-Saison bringen wir speciel eine ausserordentlich reichhaltige Auswahl in guten dauerhaften

Anzug- und Paletôt-Stoffen.

Wir bieten in dem Zweige — Herren-Confection nach Maass — die grössten Vortheile zu billigen Herbst- und Wintereinkäufen und offeriren:

Anzüge (Heinisches Fabrikat) von Mk. **50** an
Anzüge (Englisches Fabrikat) von Mk. **60** an
Salon- & Gesellschafts-Anzüge . . von Mk. **75** an

Ulster- oder Reise-Paletot mit carrirtem Wollfutter von M. **45** an
Winter-Paletots uni oder moderne Dessins von M. **60** an
Beinkleider (carrirt od. gestreift) v. M. **17** an

Dabei übernehmen wir die volle Garantie für tadellosen eleganten Sitz und Schnitt.

Unsere Damen-Mäntel, Jaquettes, Amazones etc. — nach Maass — (Engl. Genre) empfehlen wir bei gleich billigen Preisen. 61430

Wir machen noch auf unsere grosse Herbst- und Winter-Ausstellung mit billigsten Netto-Preisnotirungen aufmerksam und empfehlen uns

Hochachtungsvollst

Pleitner & Wanner,
N 1, 3. Breite Strasse, Kaufhaus. **N 1, 3.**

Herren-Hemden nach Maass zu den billigsten Preisen.

1000 Mark
zu 5% Zins gegen sicheres Unterpfand zu leihen gesucht. 62204
Offerten unter No. 62204 an die Exp. d. Bl.

Restauration „Margaretha", G 2, 19|20.
Morgens 8 Uhr frischer Ausstich von prima Lager-Bier 61620
aus der bestrenom. Brauerei Schwartz, Speyer. Pikantes Frühstück.

Conservatorium der Musik in Mannheim.
Gegründet 1867.

Die **Aufnahme-Prüfung** der angemeldeten Schüler und Schülerinnen, findet **Samstag, den 12. October, Nachmittags 2 Uhr** im Schullokale Lit. C 3 No. 20, 2. St. statt und haben sich dieselben bis dahin einzufinden. 61955

Anmeldungen werden täglich von 2 bis 4 Uhr Nachmittags bei der Direktion **M. Pohl**, Lit. E 2 No. 16, 3. St. entgegen genommen.

Die Direktion.
M. Pohl.

Saalbau Mannheim.
Heute und täglich
Große internationale Kunstvorstellung
sowie
Großes Instrumental-Concert
der vollständigen Kapelle des 2. Badischen Grenadier-Regiments.
Anfang 8 Uhr. 61978

Jankó-Claviatur.
Unterricht auf der neuen (Janko-)Claviatur ertheilt
Frau **Anna Dannehl**, G 8, 14,
62121 ehemalige Schülerin von Professor Kullak.

Tanzinstitut J. Schröder (Schwarzes Lamm).
Den verehrten Damen und Herren zur gefl. Nachricht, daß **Dienstag, den 15. October, Abends 8 Uhr** ein
neuer Kursus
beginnt, wozu höflichst einladet 62037
J. Schröder, Tanzlehrer.
NB. Anmeldungen können in meinem Lokale oder in meiner Wohnung F 3, 15 gemacht werden.

Jeden Samstag
verkaufe die in meiner Fabrik assortirten
Glacéhandschuhe
für Damen und Herren
von **M. 1** u. **M. 1.50** an.
R. Reinglass,
D 1, 1, Mannheim.
Eine Parthie **Khiwa-Herren** mit Patentknopf à M. 2.
Eine Parthie **Khiwa-Damen** 4 Knopf, à **M. 2** statt M. 3. 60668

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Meine **Metzgerei** befindet sich von heute an in meinem Hause 62094
G 5, 5.
Ludwig Baum, Metzger.

Q 3, 2|3. Friedr. Roesch. Q 3, 2|3.
Bringe meine 56162
Milchkuranstalt
in empfehlende Erinnerung.

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Freitag, den 11. Okt. 1889 — 6. Vorstellung. Abonnement A.

Macbeth.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Bearbeitung von Dingelstedt.
Die zur Handlung gehörige Musik von B. Kalliwoda.

Duncan, König von Schottland	Herr Hilbebrandt.
Malcolm, seine Söhne	Herr Sturz.
Donalbain, seine Söhne	Frau Robius.
Macbeth, seine Feldherren	Herr Bassermann.
Banquo, seine Feldherren	Herr Neumann.
Macduff, schottische Edle	Herr Jacobi.
Rosse, schottische Edle	Herr Bauer.
Lenox, schottische Edle	Herr Schreiner.
Angus, schottische Edle	Herr Schilling.
Siward, Feldherr der Engländer	Herr Eichrodt.
Dessen Sohn	Herr Bucha.
Ein verwundeter Ritter	Herr Tletsch.
Lady Macbeth	Frl. Schulze.
Ihre Kammerfrau	Frl. Schubert.
Lady Macduff	Frl. v. Dierkes.
Deren Sohn	Käthchen Beinder.
Fleance, Banquo's Sohn	Frl. Wagner.
Ein Arzt	Herr Starke.
Ein Pförtner	Herr Homann.
Seyton, Kammerdiener Macbeth's	Herr Moser.
Ein Diener Macbeth's	Herr Peters.
Erster Mörder	Herr Lösch.
Zweiter Mörder	Herr Grahl.

Herren vom Hof. Schottische und englische Krieger. Pagen. Diener und Dienerinnen. Geister und Geistererscheinungen.

Hekate	Frl. v. Rothenberg.
Erste Hexe	Frau Jacobi.
Zweite Hexe	Frl. Eling.
Dritte Hexe	Frl. De Lank.

Erscheinungen. Ein bewaffnetes Haupt. Das blutige Kind. Ein gekröntes Kind. Dämonen.

Anfang ½7 Uhr. Ende g. 10 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.

Mittel-Preise.